



Stralendorfer Amtsblatt

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf mit den Gemeinden Dümmer, Holthusen, Klein Rogahn, Pampow, Schossin, Stralendorf, Warsow, Wittenförden, Zülów

Nr. 4/20. Jahrgang · 27. April 2016

Mein Leben
hinter der Kamera



Mehr über den Schossiner Natur- und Heimatfotografen, seine große Liebe und seine Leidenschaft lesen Sie ab Seite 4.

Foto: Monika Schröder



TÜV NORD Hauptuntersuchung
Für alle eine runde Sache.

Unsere Öffnungszeiten:

Mo.-Do.:	08.30 - 17.00 Uhr
Fr.:	08.30 - 16.00 Uhr
Sa.:	09.00 - 12.00 Uhr

TÜV-STATION Schweiß
(im Autohändler Linksweg)
Brahmweg 14
Tel.: 0385 478 23 03
www.tue-nord.de



TÜV
Mobilität
sicher genießen

**AUTO
ASSMANN**

Tel. 0385 6767170
www.autoassmann.de



die werkstatt



4-10 Amtliche Bekanntmachung



13 ...Generationenspielpark



14 Onkel Max weckt Erinnerungen



22 Leitstelle hört...?

Redaktionsschluss: 13.5.2016

Anzeigenschluss: 17.5.2016

Nächste Ausgabe: 26.5.2016

Redaktion:

Amt Stralendorf

Martin Reiners

Tel. 0 38 69/76 00 29

Fax: 0 38 69/76 00 60

reiners@amt-stralendorf.de

Anzeigenberatung

delego Verlag D. Lüth

Annette Kappelar

Tel.: 03 85/48 56 319

delego.kappelar@t-online.de

Reinhard Eschrich

Tel. 03 85/48 56 325

Handy: 01 71/7 40 65 35

delego.eschrich@t-online.de



Poesie

Mein Frühlingstraum

Kennt ihr kleine lustige Wesen, die Flügel haben?

Sie tanzen und schwirren den ganzen Tag lang lustig hin und her.

Ich muss schon sagen: "Das gefällt mir sehr."

Mit ihren piepsigen Stimmen und lustigem Gesang.

Ich liege im Gras, höre ihnen zu und genieße ihren Feenklang.

Ich kaue auf Gras und träume davon, vor mir fliegt ein großer bunter Frühlingsballon.

Ich möchte ihn greifen, doch er fliegt davon.

Jetzt liege ich ganz traurig hier, da flüstert eine zarte Stimme zu mir.

Bitte, bitte Menschenkind, kannst du mir behilflich sein?

Ich muss meine Feenschwestern unbedingt aus dem Riesenballon befreien!

Ich nehme die kleine Fee auf die Hand und laufe mit ihr am Fluss entlang.

Endlich sehen wir den bunten Ballon, doch er fliegt höher zum Himmel und uns davon.

Da weint die kleine Fee ganz bitterlich silberne Tränen.

Ich streichle über ihr blau-silbernes Haar und da wurde mir auf einmal klar.

Ich hab eine Idee, mir fällt gerade ein.

Mein Freund der Wind, der könnte unser Retter sein.

Ich rufe und pfeife meinen Freund, den Pustewind, so laut ich kann

und er braust zu uns auf die Erde runter mit einem Affenzahn.

Ich rufe ihm zu: Lieber Wind, wir brauchen deine Hilfe geschwind!

Wie kann ich euch helfen, Menschenkind?

Lieber Wind, siehst du dort oben am Himmel diesen Ballon?

Er fliegt dort mit fünfzehn Feenschwestern meiner Freundin davon.

Bösartige Trolle sind in ihr Feenland eingedrungen,

haben ihre Schwestern geschnappt und mit nur wenig Luft in den Ballon gezwungen.

Wind, bitte puste uns den Ballon sachte auf die Erde runter.

Wir freuen uns riesig auf unsere Feen, wenn sie bleiben gesund und munter.

Endlich, endlich ist der kunterbunte Ballon in Sicht.

Ich möchte ihn greifen, doch ich kriege ihn einfach nicht!

Vor lauter Schreck öffne ich meine Augen und glaube es kaum.

Schade, das alles war nur ein abenteuerlicher Frühlingstraum!

Ayleen Gombert, Kl. 4 (Kreatives Schreiben in der Bibliothek Stralendorf)

Aus den Gemeinden

Danke für die Taler

Stralendorf. „Wir sagen Danke für all die Taler, die jedes Jahr im Frühling und Herbst in die Sparbüchsen unserer Grundschulklassen klimpern!“, so die Worte der Kinder der ortsansässigen Grundschule. Bereits seit 2010 laden rund 20 engagierte Frauen zum gemütlichen Trödeln in die Stralendorfer Grundschule, jeweils zur Frühlings- und Herbstsaison, ein und sorgen so für den angenehmen und praktischen Austausch von kunterbunter Baby- und Kindermode, Autositzen, Kinderwagen sowie Spielwaren. Mit vielfältigem Angebot locken sie immer wieder viele Familien zum

Flohmarkt und bieten neben gutsortierten Trödel-Stationen in den einzelnen Klassenzimmern auch immer einen Platz zum geselligen Verweilen, Verschnaufen und Klönen bei kleinen kulinarischen Genüssen an. Vom Erlös der Waren und der kleinen Leckerbissen, die hauptsächlich von Eltern unserer Grundschule zubereitet werden, profitieren neben den privaten Händlern ganz besonders auch unsere Grundschüler, und deshalb sagen wir heute hiermit allen emsigen Helfern hinter und vor der Flohmarkt-Kulisse einmal ganz herzlich Dankeschön.

Text / Foto: Patricia Osing



„Der mit dem Wind tanzt“ Bürgermeister Richter wurde zu Häuptling Hiamovi



Humor zur Eröffnung: Gojko Mitic macht Stralendorfs Bürgermeister zum Dorfhäuptling

Stralendorf. Diesen, seinen 62. Geburtstag wird Stralendorfs Bürgermeister Helmut Richter wahrscheinlich sehr lange im Gedächtnis behalten. Aber da er seinen diesjährigen Ehrentag ausgerechnet auf das Datum des fünfzehnten „Stralendorfer Scheunendreschers“ am 15. April 2016 gelegt hatte, konnten dessen Organisatoren gar nicht anders, als ihm in aller Öffentlichkeit zu gratulieren. Und dies geschah zum einen mit einem von den beiden Musikanten Dirk Hammerich (Klavier) und Ingolf Drabon (Saxofon) angestimmten und dann vom Publikum in der ausverkauften Amtsscheune mitgesungenen Glückwunsch „Happy Birthday“. Seine eigentliche Geburtstagsüberraschung aber erlebte der Jubilar anschließend: Unter dem großen Beifall der Gäste des Abends wurde er feierlich zum Häuptling Hiamovi – dieser indianische Name bedeutet im Deutschen etwa „Großer Anführer“ – gekürt, versehen mit dem viel-sagenden Zusatz „Der mit dem Wind tanzt“. Zum Zeichen seiner neuen Würde überreichten ihm Scheunendrescher-Stargast und DEFA-Chefindianer Gojko Mitic gemeinsam mit dem echten, in Italien lebenden Indianer Jaime Ayala Chacon aus Peru eine entsprechende Federhaube, eine Wapahe, sowie einen eindrucksvollen Häuptlingsstab, einen Hunka-Stab, und wünschten ihm viel Glück und Gesundheit sowie viel Weisheit bei allen künftigen Entscheidungen als Häuptling von Stralendorf.

Jingle fand An-Klang

Zuvor hatte Moderator Jürgen Seidel zwei Neuerungen für die ländliche Talkshow vorgestellt. So präsentierte er zum einen den neuen Bühnenhintergrund des Scheunendreschers, der nicht zuletzt das Fotografieren ein wenig erleichtert, und zum anderen die Erkennungsmelodie, den Jingle des „Stralendorfer Scheunendreschers“. Komponiert hatten den Jingle übrigens Musiker Dirk Hammerich, der für

sein gemeinsam mit Mit-Spieler Ingolf Drabon an Freitagabend gleich mehrfach zu Gehör gebrachtes Kunstwerk viel Beifall bekam – der neue Jingle fand im wahrsten Sinne des Wortes viel An-Klang und erfüllte bereits an seinem Premierenabend einen wichtigen Zweck. Nach der Pause gespielt, zeigte er den sich noch mit Essen, Trinken und Gesprächen vergnügenden Besuchern an, dass eben diese Pause vorbei ist. Diese hatten die meisten der mehr als 100 Zuschauer übrigens auch dazu genutzt, die von „Mundschenk“ Alfred Siering vom Landgasthof „Am Amt“ als Referenz an den gebürtigen Serben Mitic gekochte Serbische Bohnensuppe, eine Pasulj, zu probieren.

Huskys machen Trainingspause

Die Talkshow stand diesmal unter dem Motto: „Premiere zwischen Prärie und Provinz“ und hatte traditionell vier Gäste, darunter zwei Frauen und zwei Männer. Die Rede ist vom Stralendorfer Ehepaar Ute und Torsten Zeigert, die nicht nur ihre vier Schlittenhunde und allerlei Gerätschaften sowie Urkunden und Siegerpokale vor und in die Amtsscheune mitgebracht, sondern dem Moderator und einigen neugierigen Besuchern viele Fragen zu beantworten hatten. So wollte Jürgen Seidel unter anderem von ihnen wissen, wie schnell denn die Hunde eigentlich laufen können, wann und wo die Wettkämpfe stattfinden und wo sie denn trainierten. Außerdem erfuhren die Scheunendrescher-Besucher, dass die vier Siberian Huskys mit einer wörtlichen Ausnahme keineswegs auf Russisch, sondern auf Deutsch kommandiert werden und dass sie nur bis zu einer Temperatur von bis zu 15 Grad trainiert wurden. Angesichts des Stralendorfer Durchschnittsklimas bedeutet das etwa ein halbes Jahr Trainingspause.



Auch ein echter Indianer, Jaime Ayala Chacon aus Peru war Gast der abendlichen Talkshow

Kompletter Film über Tokei-into
Ebenfalls sehr spannende Geschichten hatten auch Dorit Schickentanz, Fahrlehrerin vom Landgestüt Redefin und Ausbilderin für das Reiten im Damensattel, sowie DEFA-Chefindianer Gojko Mitic über sich und über ihre Berufe zu erzählen. So berichtete Schickentanz unter anderem darüber, dass sie bereits als junges Mädchen zum Reiten gefunden habe, wie sie ihren Mann kennen und lieben gelernt hatte und was sie sich noch für die Zukunft vorgenommen hat. Auch Mitic sprach über die Zukunft und über ein mögliches Zukunftspro-

von dem katalanischen Brauch inspirieren lassen, zum Namenstag des Volkshelden St. Georg Rosen und Bücher zu verschenken. Über diesen Brauch hinaus hat der 23. April auch aus einem weiteren Grund besondere Bedeutung: Er ist der Todestag von William Shakespeare und Miguel de Cervantes.

Wiedersehen nach Jahren

Zum Schluss soll hier noch über eine jener hübschen Begebenheiten am Rande berichtet werden, die mitunter so passieren und die sich kein Regie-Team besser ausdenken kann. Zum Programm des aktuellen



Vor neuer Kulisse talkte Jürgen Seidel mit seinen Gästen

jekt. Zumindest im Gespräch sei ein Film, der die gesamte Geschichte von Dakota-Häuptling Tokei-into aufgreift – das war die erste DEFA-Rolle von Mitic vor fünfzig Jahren.

Nächste Ausgabe in Vorbereitung

Am 27. Mai 2016 geht es beim nächsten Scheunendrescher um 500 Jahre Reinheitsgebot des Bieres. Aber wir wollen nicht vergessen, der 23. April, auf den sich dieses Jubiläum bezieht, ist nicht nur der „Tag des Bieres“, sondern seit 1995 auch der „Welttag des Buches“, der weitweite Feiertag für das Lesen, für Bücher und die Rechte der Autoren. Die Initiatorin, die UN-Organisation für Kultur und Bildung UNESCO, hatte sich für den Bücher-Feiertag

15. „Stralendorfer Scheunendreschers“ gehörte nicht nur die eigentliche Talkshow am 15. April, sondern wegen des 50. Geburtstages dieses berühmten DEFA-Klassikers auch eine einmalige Wiederaufführung von „Die Söhne der großen Bärin“ mit Hauptdarsteller Gojko Mitic. Der sympathische DEFA-Chefindianer hatte es sich nicht nehmen lassen, auch am Sonnabend vor der Filmvorführung noch einmal live dabei zu sein, kurz über sich und die damalige Filmproduktion zu berichten und immer noch heiß begehrte Autogramme zu geben. Und während dieser kleinen Autogrammstunde passierte es: Mitic stützte, als ihm eine junge Frau, die mit ihrer 14-monatigen Tochter Frieda zum Unterschreiben an seinen Tisch gekommen war. Denn als Vorlage hatte sie Bilder des DEFA Kinderfilms „Zirri – Das Wolkenschaf“ von Rolf Losansky aus dem Jahr 1993 mitgebracht. Darin hatte Mitic einen Kutscher gespielt. Eines dieser kutschierten Kinder von damals war eben jene junge Frau aus Wittenförden, die sich immer noch sehr gut und voller Freude an den gemeinsamen Dreh mit Gojko Mitic erinnert.

Manchmal ist die Welt eben kleiner, als man denkt. Wer hätte gedacht, dass Stralendorf am Missouri liegt und dass das mecklenburgische Dorf seit kurzem einen Häuptling hat, der mit dem Wind tanzt.

Text: Jürgen Seidel
Fotos: Monika Schröder

Mein Leben hinter der Kamera

Karl Josef Buschhauer
über seine 4 großen Leidenschaften



Wuppertal / Paderborn / Schossin. Zugegeben, eigentlich soll hier vor allem von Karl Josef Buschhauer erzählt werden, den Leserinnen und Lesern des „Stralendorfer Amtsblattes“ auch unter dem Kürzel „kjb“ für seine Natur- und Heimatfotos bekannt. Aber das geht nicht. Man kann von Karl nicht ohne seine Frau Dagmar erzählen – und diese nahezu unzertrennliche Zweisamkeit fing schon vor nunmehr 46 Jahren in einer Disco in Paderborn an. Denn dort war der 1944 in Wuppertal geborene, aber in Essen als Sohn einer alleinerziehenden katholischen Krankenschwester aufgewachsene Karl als Feldjäger stationiert und hatte sich auf den sprichwörtlich ersten Blick in die damals erst 17-jährige Dagmar, eine gebürtige Bochumerin, verliebt. Schwer verliebt. Und als Mann schneller Entschlüsse machte ihr der junge Mann auch noch am ersten Abend einen Hochzeitsantrag – obwohl seine Auserwählte damals noch nicht einmal volljährig war. Aber für Karl stand fest: Sie war einfach die Beste, die beste Wahl: „Die lässt du nicht mehr los. Die nimmst du mit nach Essen.“ Einfach eine klare Sache. Und ganz ehrlich gesagt, auch ihr gefiel der junge Mann mit den blauen Augen sehr gut – zufällig oder nicht zufällig ihre Lieblingsfarbe. Außerdem sprach nichts gegen ihn. Einfach gar nichts. In ihren Augen war der 21-Jährige eben ein richtiger Kerl. Vier Wochen später waren Dagmar und Karl verlobt und etwas später verheiratet. Die Hochzeit fand am 5. Februar 1971 in seiner Heimatstadt Essen statt. Sehr befördert hatte das Heiratstempo die katholische Mutter von Karl.

Von Essen nach Hamburg und von Hamburg nach Mecklenburg Zunächst war die kleine Familie, die schon bald durch eine Tochter und einen Sohn komplettiert wurde, in Essen geblieben. Aber da das Zeitungshaus, in dem der gelernte Schriftsetzer und später Hersteller und Produktionsmanager arbeitete, aus der Innenstadt an den Stadtrand verlegt wurde und außerdem fast nur noch Spätschichten zu absolvieren waren, entschieden sich die Buschhauers für einen Umzug. Zur Wahl standen Berlin oder Hamburg. Keine leichte Entscheidung – vor allem für Dagmar.

Vor Berlin hatte sie Angst wegen der Mauer, und Hamburg erschien ihr als ein wahrer Sündenpfuhl („Dorthin ziehe ich nie!“). Schließlich aber konnte Karl seine Frau doch noch für Hamburg begeistern und seit 1976 wohnten sie dort. Genauer gesagt in Schwarzenbek bei Hamburg, wo sie knapp drei Jahrzehnte zu Hause waren. Und gearbeitet hat Karl bis zu seiner Rente am 1. März 2015 in Hamburg, oft in Spätschichten, da er für die Endproduktion der Zeitung zuständig war. Später, schon im Osten wohnend, hieß das auch fast täglich pendeln. Aber die Buschhauers hatten schon immer ein Faible für das Leben auf dem Lande.

Schon früh mit dem Fotografieren begonnen

Schuld am heutigen Hobby des Natur- und Heimatfotografen sind seine Mutter und ihr Lebensgefährte, die ihm zum 16. Geburtstag seine erste Spiegelreflex-Kamera, eine Yashica J 5, geschenkt hatten. Von nun an war vor seinem fotografischen Auge nichts mehr sicher. Bereits als Jugendlicher lief er ganz stolz mit seiner Kamera herum und nahm in verschiedenen Städten die örtlichen Sehenswürdigkeiten auf – die weiblichen Sehenswürdigkeiten. Erlaubt sei an dieser Stelle

auch noch eine kleine technische Erinnerung: In den 60er Jahren, als er mit dem Fotografieren begann, gab es nur die analoge Fotografie. Viele Kameras hatten noch keinen eingebauten Belichtungsmesser und das Blitzlicht wurde auch noch nicht automatisch gesteuert. Der Teenager trat einem Fotoclub bei, belegte Kurse an der Folkwangschule für Fotografie in Essen und nahm auch schon bald an Wettbewerben teil. Erste Erfolge hatte er, als zwei seiner Bilder auf der bekannten Photokina in Köln ausgestellt wurden und etwas später ein Porträt-Foto in einer Sammelmappe des Verbandes der Deutschen Amateurfotografen Vereine, VDAV, im wahrsten Sinne des Wortes um die ganze Welt ging. Das umtriebige Porträt aus dem Jahre 1968 zeigte übrigens natürlich ein Mädchen aus der Nachbarschaft. Aber nicht die Porträtfotografie sollte zu seinem eigentlichen Markenzeichen werden, sondern etwas anderes. Zuvor aber noch ein kleiner Blick in die Familiengeschichte der Buschhauers: Das Entwickeln der schwarz-weiß Filme und Fotos hatte sich der junge Mann selbst beigebracht, zu Anfang in seinem Jugendzimmer. Jahre später nutzte er dann zum Missbehagen seiner Ehefrau das enge Badezimmer der Familie als

Dunkelkammer. Es stank nämlich furchtbar nach faulen Eiern, wenn ihr fotografierender Ehemann die Bilder auf alt trimmen wollte und dafür Triponaltoner verwendete.

Aus Schwarzenbek nach Kothendorf und Schossin

Die Buschhauers fühlten sich wohl in Schwarzenbek. Alles ging seinen gewohnten Gang. Aber irgendwann, als auch die Kinder aus dem Haus waren, schien es Zeit für was Neues. Einige Jahre nach der Wende hatten sie auch zum ersten Mal im Osten umgeschaut und Ende der neunziger Jahre ein Osterwochenende in Schwerin und Umgebung verbracht. Besonders das Schloss und auch die noch hier noch eher unberührte Natur hatte es ihnen angetan. Hier sei es ihm nicht so aufgeräumt vorgekommen, erinnert sich Karl heute. Und auch so hatten sie hierzulande viel Spaß und entschieden sich wiederum sehr schnell für einen Umzug in den Osten – von Schwarzenbek nach Mecklenburg, 2000 zunächst nach Kothendorf und 2003 nach Schossin, wo sie sich inzwischen wieder ein kleines Paradies mit Haus und Garten geschaffen haben. Und sie wollen hier nie wieder weg. Zum größten Glück der Buschhauers gehört es, wenn sie in ihrem Gar-



Souvenirs, Souvenirs: Mit dieser Kiosk-Szene in schwarz-weiß gelang „kjb“ die Teilnahme auf der Photokina in Köln



ten sitzen und den Blick über die weite mecklenburgische Landschaft schweifen lassen können. Die erste Wohnung im Osten verdankten die Buschhauers einer Anzeige in der SVZ, genauer gesagt in der SVZ. Eigens wegen der Wohnungssuche hatten sie wohl als einzige Leute in Schwarzenbek die „Schweriner Volkszeitung“ abonniert. Mit Erfolg, wie sich zeigte.

Eine wunderbare Zeit

Das Geheimnis ihrer Beziehung heißt Teamarbeit. Das gilt auch für die jeweiligen Hobbys der Beiden. So liefert Karl die Bilder für Texte von Dagmar, beide schauen als jeweils erste die Resultate ihrer Arbeit an und sind gewissermaßen die ersten Kritiker von Texten und Bildern. Und auch bei den traditionellen Weihnachtskarten, die sie seit mehr als einem Jahrzehnt verkaufen und verschicken, arbeiten sie zusammen, sie liefert die Geschichten, er ist der Experte für das Drucken. Ähnliches gilt für eine ihrer weiteren großen Leidenschaften, das Tanzen und zwar sowohl Standard als auch Latein. Kaum ein Ball, den sie damals ausgelassen haben. Und immerhin hatten sich die Buschhauers auch das Deutsche Tanzabzeichen in Gold ertanzt. Gerade überlegen sie, ob sie diese Leidenschaft nicht wieder aufleben lassen wollen. Vielleicht in Schwerin oder auch in Hagenow. Und



auch in Bezug auf diese Leidenschaft kann man eben nicht von Karl erzählen ohne Dagmar. Leidenschaft Nummer drei ist das Wandern und speziell das Bergwandern in Südtirol. Bei aller Gemeinsamkeit: Den Rucksack trägt natürlich immer – Karl, der zu der Zeit, als Dagmar unter anderem als Inhaberin eines florierenden Grillwagens sehr viel zu tun hatte, den Haushalt geschmissen hatte. Leidenschaft Nummer vier ist Thüringen, wo sie mindestens einmal, zweimal, dreimal im Jahr Urlaub machen. Natürlich auch mit Wanderschuh und mit Kamera und mit den beiden Hunden „Eddi“ und „Calimeo“. Wegen der beiden tierischen Freunde wohnen sie

allerdings nicht im Hotel, sondern in Ferienwohnungen. Der Weg nach Thüringen führte natürlich auch über eine Anzeige in der SVZ. Ansonsten geht es Karl nach einer längeren Krankheit, die ihn wie aus heiterem Himmel nur kurz vor seinem Renteneintritt überfallen hatte, wieder gut und er hat wieder viele Pläne: „Jetzt werde ich losmarschieren und öfter unterwegs sein“, erklärt er. Er will mit seiner Konika Minolta-Spiegelreflex und seinen beiden vierbeinigen Begleitern öfter auf Fotopirsch gehen. Ergänzt wird seine Ausrüstung durch ein Stativ und durch einen kleinen Hocker. Von den Motiven her interessiert er sich inzwischen eher weniger für Menschen als für Naturbilder, für Pflanzen und Tiere. Sein fotografischer Traum sind Makrobilder aus dem Mikrokosmos, mit Hilfe seiner Bilder will er scheinbar Unsichtbares sichtbar machen. Die entsprechenden Vorsätze hat er jedenfalls schon – optisch wie mental. „Dieses Jahr geht es richtig los“, so der Natur- und Heimatfotograf bestimmt. Und was gibt es noch zu sagen? Italienisch lernen wollen sie noch. Eine Sprache wie Musik. Über ein gemeinsames Text-Foto-Buch haben die beiden dagegen bisher noch nicht nachgedacht. „Aber warum nicht?“, sagen Dagmar und Karl fast im selben Moment. Und vielleicht wird aus der spontanen

Idee im Interview mit dem „Stralendorfer Amtsblatt“ eines nicht allzu fernen Tages Realität. Schließlich sind die Beiden Buschhauers wie wir inzwischen wissen, Leute von schnellen Entschlüssen. Im Übrigen fühlt sich Karl Josef als Rentner wunderbar, sagt er. Sein zweites Leben hat begonnen. Und wie er verschmitzt hinzufügt, werde er in seinem nächsten Leben wahrscheinlich gleich als Rentner zur Welt kommen. Einziger Nachteil dieser Idee: Dann könnte er seiner Frau, die er auch nach fast fünfzig Jahren Ehe noch immer so verliebt anschaut wie am Anfang ihrer Bekanntschaft, keinen schnellen Heiratsantrag machen. Und das wäre doch irgendwie schade.

Text: Jürgen Seidel
Fotos: kjb

ŠKODA



Service

Brüsewitz
038874 / 41124
www.skodaservice.de



PFLEGEHEIM

„Haus am Dümmer See“

Im sehr schönen Landschaftsschutzgebiet Dümmer finden Sie unser hotelähnlich und mit liebevoll familiärem Charakter geführtes Haus.

Wir verfügen über 24 Einzelzimmer und 7 Doppelzimmer, teilweise mit Balkon oder Terrasse und eigenem Du-Bad, WC. 1,5 ha Garten bzw. Parkanlagen mit Blick auf den Dümmer See. Auch Tierhaltung ist in unserem Haus möglich.

Welziner Straße 1 • 19073 Dümmer • Frau Greskamp
Telefon: 0 38 69/78 00 11 • pfllegeheim-duemmer@web.de



Die Erweiterung im geschützten Bereich, speziell für demenziell erkrankte Menschen umfasst 25 Einzelzimmer und 4 Doppelzimmer mit angrenzendem großzügigen Aufenthalts- und Parkbereich.

Benutzungs- und Gebührensatzung für die Kinderbetreuungseinrichtung der Gemeinde Dümmer

Präambel

Aufgrund der §§ 5 (4) und 51 der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) i.d.F. der Bekanntmachung vom 13.07.2011 (GVOBl. M-V 2011 S. 777), der §§ 1, 2, 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes Mecklenburg-Vorpommern (KAG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 12.04.2005 (GVOBl. M-V 2005 S. 146), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 777, 833) und des Kindertagesförderungsgesetzes – KiföG M-V vom 01.04.2004 (GVOBl. M-V S. 146), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16.07.2013 (GVOBl. M-V 2013 S. 452) wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung der Gemeinde Dümmer vom 12.04.2016 folgende Satzung erlassen:

§ 1

Gegenstand der Benutzungsgebühr

Die Gemeinde Dümmer unterhält eine Kindertagesstätte. Es können nur soviel Kinder betreut werden, wie in der Betriebserlaubnis ausgewiesen sind.

Für die Betreuung der Kinder und Benutzung der kommunalen Kindertageseinrichtungen werden Gebühren zur Deckung der Kosten erhoben.

Von der Gemeinde Dümmer werden folgende Kinderbetreuungsarten angeboten:

Kinderkrippe	für Kinder ab dem ersten bis zum vollendeten dritten Lebensjahr
Kindergarten	für Kinder ab dem Monat, in dem das dritte Lebensjahr vollendet wird bis zum Schuleintritt

entsprechend der jeweils gültigen Betriebserlaubnis. Für Kinder bis zum Schuleintritt gilt ein Ganztagsplatz täglich bis zu 10 Stunden, ein Teilzeitplatz täglich bis zu 6 Stunden und ein Halbtagsplatz täglich bis zu 4 Stunden. In der Kindertagesstätte liegt die Öffnungszeit zwischen 06.30 Uhr und 17.30 Uhr.

Über die Betreuung ist ein Vertrag zu schließen. Voraussetzung für den Abschluss eines Vertrages ist die Feststellung des objektiven Betreuungsbedarfes durch den Landkreis Ludwigslust-Parchim gemäß KiföG M-V. Der Bescheid über die Bedarfsprüfung ist vom Personensorgeberechtigten in Kopie bei der Kita-Leitung einzureichen. Bei einer Betreuung von bis zu 6 Stunden täglich ist der Nachweis der Bedarfsprüfung nicht erforderlich.

§ 2

Gesamtplatzkosten und Elternbeiträge

Die monatlichen Gesamtplatzkosten für eine Ganztagsbetreuung betragen für

Krippe	790,18 EUR
Kindergarten	458,46 EUR

Nach Abzug der Landes- und Kreismittel von den Gesamtplatzkosten betragen die Eltern-Beiträge 50 % der verbleibenden Kosten. Diese werden als Aushang in der Kindertagesstätte bekannt gegeben.

Für Teilzeitkinder besteht die Möglichkeit einer zusätzlichen, stundenweisen Betreuung. Diese Möglichkeit kann geboten werden, wenn es die Situation hinsichtlich der Platz- und Personalauslastung der Einrichtung erlaubt. Der Stundensatz pro angefangene Stunde beträgt für:

Teilzeitkrippenkinder:	3,95 EUR
Teilzeitkindergartenkinder:	2,29 EUR

Für Kinder von Sorgeberechtigten, die ihren Hauptwohnsitz nicht in der Gemeinde Dümmer haben, wird der kommunale Anteil für die Betreuung des Kindes nicht von der Gemeinde Dümmer getragen. Werden die Platzkosten nicht durch die Mittel des zuständigen Landkreises und Wohnsitzgemeinde gedeckt, haben die Sorgeberechtigten die Mehrkosten (§§ 21, 22 KiföG M-V) zu tragen.

Vorher werden die Elternbeiträge unter Vorbehalt wie für Kinder aus dem Ort der Kita berechnet und, sobald die Finanzierungssätze des zuständigen Wohnsitzes vorliegen, entsprechend rückwirkend berechnet. Für die Verpflegung ist pro Kind ein gesonderter Vertrag mit dem jeweiligen Essenanbieter in der Kita Dümmer abzuschließen. Holen Eltern ihre Kinder nach regulärer Schließung der Kindertagesstätte ab, wird eine Gebühr von 10,00 € je angefangene Stunde erhoben. Diese Gebühr wird ab dem 2. Verstoß gegen die Öffnungszeit fällig.

§ 3

Platzvergabe

Die Bereitstellung und Vergabe von Betreuungsplätzen erfolgt im Rahmen der vom Landkreis Ludwigslust-Parchim erteilten Betriebserlaubnis vorrangig an Kinder aus der Gemeinde Dümmer.

Die Platzvergabe an Kinder, die ihren Hauptwohnsitz außerhalb von Dümmer haben, kann nur erfolgen, wenn ausreichend Platz- und Personalkapazitäten zur Verfügung stehen und die Betreuung von Kindern aus Dümmer abgesichert ist.

§ 4

Gastkinder und Eingewöhnungskinder

Gastkinder sind Besucherkinder, die die Einrichtung 1 bis 10 Tage zusammenhängend besuchen können, wenn es die Situation hinsichtlich der Platz- und Personalauslastung der Einrichtung erlaubt. Die daraus entstehenden Betreuungskosten werden den Sorgeberechtigten direkt von der Kita-Leitung in Rechnung gestellt.

Für Gastkinder im Krippenalter ist ein Stundensatz von 3,95 EUR festgelegt. Für Gastkinder im Kindergartenalter bis zum Schuleintritt werden folgende Gebühren berechnet:

Ganztagsbetreuung

a) 1 bis 3 zusammenhängende Tage	22,91 EUR pro Tag
b) 4 bis 5 zusammenhängende Tage	20,62 EUR pro Tag
c) 6 bis 10 zusammenhängende Tage	18,33 EUR pro Tag

Teilzeitbetreuung

a) 1 bis 3 zusammenhängende Tage	13,75 EUR pro Tag
b) 4 bis 5 zusammenhängende Tage	12,38 EUR pro Tag
c) 6 bis 10 zusammenhängende Tage	11,00 EUR pro Tag

Eltern, die einen unbefristeten Betreuungsvertrag abgeschlossen haben, können ihr Kind zur Eingewöhnung schicken. Die Eingewöhnungszeit ist grundsätzlich vormittags für maximal 3 - 4 Stunden täglich. Der Zeitraum der Eingewöhnung ist in der Regel für 2 Woche = 10 Arbeitstage festgesetzt.

Der Stundensatz pro angefangene Stunde beträgt für:

Krippenkinder:	3,95 EUR
Kindergartenkinder:	2,29 EUR

Für Gastkinder ist ein Betreuungsvertrag abzuschließen. Eingewöhnungskinder sind über den abgeschlossenen Betreuungsvertrag abgesichert.

§ 5

Entstehen und Fälligkeit der Gebühr

Die Gebührenschuld entsteht am 1. eines jeden Monats und ist bis zum 15. des laufenden Monats fällig. Die Gebühr wird mit Vertragsbeginn fällig, wenn die Inanspruchnahme des Platzes im laufenden Monat erfolgt.

Für Kinder, die bis einschließlich 15. eines Monats in einer Kindertagesstätte aufgenommen werden, ist der volle Monatsbetrag zu zahlen.

Für Kinder, die nach dem 15. eines Monats aufgenommen werden, ist der halbe Monatsbetrag zu zahlen zuzüglich der Landes- und Kreismittel.

Sonstige Änderungen der Betreuungsart und -dauer erfolgen grundsätzlich zum 01. des folgenden Monats, wenn dies von den Personensorgeberechtigten gemäß (4) bei der Kita-Leitung eingereicht wurde. Es ist jeweils der volle Monatsbeitrag zu zahlen.

Tritt vor dem 15. des Monats bei einer bestehenden Teil- oder Halbtagsbetreuung kurzfristig ein Betreuungsbedarf für eine Ganztagsbetreuung ein, ist der volle Monatsbeitrag für die Ganztagsbetreuung zu zahlen.

Tritt am bzw. nach dem 15. des Monats bei einer bestehenden Teil- oder Halbtagsbetreuung kurzfristig ein Betreuungsbedarf für eine Ganztagsbetreuung ein, sind der volle Monatsbeitrag für die Teil- oder Halbtagsbetreuung sowie die Differenz zur Ganztagsbetreuung der Eltern und der Gemeinde und die Landes- und Kreismittel zu zahlen.

Die Bezahlung der Gebühren hat per Einzugsermächtigung zu erfolgen. Der SEPA-Lastschriftzug erfolgt am 20. eines Monats. Fällt die Fälligkeit auf einen Sonn- oder Feiertag, so erfolgt der SEPA-Lastschriftzug am nächsten Werktag. Mit Beendigung des Betreuungsvertrages erlischt die Einzugsermächtigung automatisch. Die Gebühr für die Betreuung in der Kindertagesstätte ist auch dann in voller Höhe weiter zu zahlen, wenn ein Kind wegen Krankheit oder aus anderen Gründen die Kindertagesstätte nicht

besuchen kann. Bei ärztlich bescheinigter Krankheit, die zusammenhängend länger als ein Monat dauert, werden für diesen Zeitraum die Betreuungskosten erlassen. Die Gebühr für die Betreuung in der Kindertagesstätte ist auch bei Urlaub grundsätzlich in voller Höhe zu entrichten. Veränderungen und die Abmeldung bzw. Kündigung der Betreuung sind spätestens bis zum 10. des laufenden Monats schriftlich bei der Kita-Leitung einzureichen, damit dies zum 01. des darauffolgenden Monats wirksam werden kann. Nach erfolgter Kündigung ist eine erneute Anmeldung erst nach einer Frist von 12 Wochen möglich.

Die Gemeinde Dümmer ist berechtigt, den Antragsteller mit sofortiger Wirkung von der weiteren Nutzung der Einrichtung auszuschließen, wenn die Gebühren über einen Zeitraum von mehr als 2 Monaten unbegründet nicht gezahlt werden. Dabei spielt es keine Rolle, ob es zwei zusammenhängende oder weiter auseinanderliegende Monate sind.

Die Gemeinde Dümmer ist berechtigt, den Antragsteller mit sofortiger Wirkung von der weiteren Nutzung der Einrichtung auszuschließen, wenn der Platz über einen Zeitraum von vier zusammenhängenden Wochen unbegründet nicht genutzt wird. Kann der Platz über längere Zeit wegen Krankheit des Kindes nicht genutzt werden, ist dies unverzüglich durch Vorlage eines ärztlichen Attestes bei der Leiterin der Einrichtung nachzuweisen.

Bei mehrfacher Nichteinhaltung der Öffnungszeiten kann die Betreuungsvereinbarung einseitig durch die Gemeinde gekündigt werden.

Gerät der Gebührenschuldner in Zahlungsverzug, so werden Säumniszuschläge gemäß dem Kommunalabgabengesetz Mecklenburg-Vorpommern und der Abgabenordnung erhoben.

(9) Die Gebühren werden im Verwaltungsvollstreckungsverfahren beigetrieben.

§ 6

Gebührenpflichtiger

Zur Zahlung des Betreuungsbeitrages ist derjenige verpflichtet, der eine Betreuungsvereinbarung abgeschlossen hat. Erst eine Kündigung der Betreuungsvereinbarung beendet die Zahlungsverpflichtung für den Zeitraum nach Ablauf der Kündigungsfrist.

§ 7

Gebührenermäßigungen

In der Satzung des Landkreises Ludwigslust-Parchim zur Umsetzung des Kindertagesförderungsgesetzes M-V in der jeweils geltenden Fassung werden die Bedingungen und Möglichkeiten einer Elternbeitragsstützung geregelt. Durch die Personensorgeberechtigten kann ein schriftlicher Antrag auf Ermäßigung beim Landkreis Ludwigslust-Parchim gestellt werden. Der Bescheid über die Elternbeitragsstützung eines anderen Landkreises ist von den Personensorgeberechtigten in Kopie bei der Kita-Leitung einzureichen.

§ 8

Betriebsferien / Weiterbildung

Die Kindertagesstätte wird zwischen Weihnachten und Neujahr und dem Brückentag nach Christi Himmelfahrt wegen Betriebsferien geschlossen. In den Sommerferien behält sich die Gemeinde eine Schließung vor. Eltern werden über die Schließung rechtzeitig informiert. Der Betreuungsbeitrag ist auch während der Zeit der Schließung zu zahlen., Personensorgebe-

rechtigte tragen vorrangig die Verantwortung, die Betreuung ihrer Kinder während der Schließung der Kita Dümmer abzusichern. Für die Urlaubsplanung der Mitarbeiter in der Kita ist es erforderlich, daß Eltern die Urlaubsplanung der Kinder für das laufende Jahr bis spätestens zum 31.01. eines jeden Jahres bei der Kita-Leitung bekannt geben.

§ 9

Melde- und Nachweispflicht der Sorgeberechtigten

Die Eltern/Sorgeberechtigte sind verpflichtet, jede Veränderung familiärer bzw. wirtschaftlicher Verhältnisse, die eine Änderung des Betreuungsbedarfes zur Folge haben, der Kita-Leitung umgehend mitzuteilen, um den Betreuungsbedarf gemäß der Richtlinie des Landkreises Ludwigslust-Parchim zur Förderung der Kindertagesbetreuung festzustellen. Ist eine erneute Bedarfsbestätigung durch den Landkreis Ludwigslust-Parchim nötig, müssen die Personensorgeberechtigten einen neuen Antrag an den Landkreis Ludwigslust-Parchim stellen. Ebenso ist ein Wohnsitzwechsel und eine Namensänderung umgehend der Kita-Leitung schriftlich mitzuteilen.

Aufgrund zu später oder fehlender Meldung bzw. falscher oder unvollständiger Angaben, sind zuviel gezahlte Landes-, Kreis-, und Gemeindegelder von den Personensorgeberechtigten nach dem § 50 in Verbindung mit § 45 Sozialgesetzbuch X zurückzuzahlen.

§ 10

In-Kraft-Treten / Außer-Kraft-Treten

Die Benutzungs- und Gebührensatzung für die Kinderbetreuungseinrichtung der Gemeinde Dümmer tritt am 1.4.2016 in Kraft.

Die Benutzungs- und Gebührensatzung für die Kinderbetreuungseinrichtung der Gemeinde Dümmer vom 01.01.2014, tritt zum 31.03.2016 außer Kraft.

Dümmer, 12.04.2016

(Siegel)

Gräber
Bürgermeisterin

Räumlichkeiten für alle Gelegenheiten

WILLKOMMEN IM CAMP

Vermietung & Verpachtung

Moderne Hallenplätze (Winter wie Sommer)

Für: Boote, Caravan und Fahrzeuge

Tagungs- und Festräume, Schulungs- und Büroflächen



Tel. 0385 5213755

Werkstraße 114 • 19061 Schwerin • e-mail: camp@fn.de



Rainer Thormählen

Dachdecker GmbH & Co KG
Ihr Dachdeckermeister seit 1995

Dachdeckerarbeiten aller Art • Bauklempnerei • Wärmedämmung • Fassaden

Ihr Spezialist im Bereich Dachdeckerei und Fassaden

Unsere Dienstleistungen für Sie:

- Dachdecker
- Fassaden
- Dämmung
- Reparaturservice & Notdienst
- Dachklempner
- Belichtung
- Holzarbeiten

Rainer Thormählen Dachdecker GmbH & Co. KG

Bahnhofstraße 50 • 19075 Holtzhausen • Tel.: 0385 65 71 96
Fax: 0385 65 71 88 • info@rth-dach.de • http://rth-dach.de



Finden Sie
uns auf
Facebook:



facebook.com/rthdach

Haushaltssatzung der Gemeinde Schossin

für das Haushaltsjahr 2016

Aufgrund der §§ 45 ff. Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 17.2.2016 und mit Genehmigung der Unteren Rechtsaufsichtsbehörde des Landkreises Ludwigslust-Parchim folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016 wird

1. im Ergebnishaushalt	
a) der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	387.100 EUR
der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	387.100 EUR
der Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	o EUR
b) der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	o EUR
der Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	o EUR
der Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	o EUR
c) das Jahresergebnis vor der Veränderung der Rücklagen auf	o EUR
die Einstellung in Rücklagen auf	o EUR
die Entnahmen aus Rücklagen auf	o EUR
das Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen auf	o EUR
2. im Finanzhaushalt	
a) die ordentlichen Einzahlungen auf	379.300 EUR
die ordentlichen Auszahlungen auf	331.700 EUR
der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	47.600 EUR
b) die außerordentlichen Einzahlungen auf	o EUR
die außerordentlichen Auszahlungen auf	o EUR
der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	o EUR
c) die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	40.000 EUR
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	117.500 EUR
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus	
Investitionstätigkeit auf	-77.500 EUR
d) die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	29.900 EUR
die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	o EUR
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus	
Finanzierungstätigkeit auf	29.900 EUR

festgesetzt.

§ 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wird festgesetzt auf 25.000,00 EUR

§ 5

Hebesätze

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer	
a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf	300 v. H.
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf	365 v. H.
2. Gewerbesteuer auf	330 v. H.

§ 6

Stellen gemäß Stellenplan

Die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen beträgt 0,26 Vollzeitäquivalente Vollzeitäquivalente (VzÄ).

§ 7

Eigenkapital

Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitals zum 31.12. des Haushaltsvorjahres betrug	1.754.217,98 EUR
Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitals zum 31.12. des Haushaltsvorjahres beträgt	1.809.125,81 EUR
und zum 31.12. des Haushaltsjahres	1.809.125,81 EUR

§ 8

Weitere Vorschriften

- Erheblich im Sinne des § 48 Abs. 2 Nr. 1 KV ist ein Betrag von mehr als 40.000,00 EUR.
 - Erheblich im Sinne des § 48 Abs. 2 Nr. 2 und 3 KV ist ein Betrag von mehr als 20.000,00 EUR.
 - Innerhalb der Teilergebnishaushalte werden die Ansätze für Aufwendungen für gegenseitig deckungsfähig erklärt. Bei Inanspruchnahme der gegenseitigen Deckungsfähigkeit in einem Teilergebnishaushalt gilt dies auch für die entsprechenden Ansätze für Auszahlungen nach § 14 Absatz 1 Gemeindehaushaltsverordnung–Doppik Mecklenburg- Vorpommern im Teilfinanzhaushalt.
 - Die Ansätze für Auszahlungen aus Investitionstätigkeit innerhalb eines Teilhaushaltes werden für gegenseitig deckungsfähig nach § 14 Absatz 3 Gemeindehaushaltsverordnung–Doppik Mecklenburg- Vorpommern erklärt.
 - Innerhalb eines Teilhaushaltes werden Ansätze für ordentliche Auszahlungen zu Gunsten von Auszahlungen aus Investitionstätigkeit desselben Teilhaushaltes für einseitig deckungsfähig erklärt.
 - Zweckgebundene Mehreinzahlungen aus Investitionstätigkeit berechtigen zu zweckgebundenen Mehrauszahlungen aus Investitionstätigkeit desselben Teilfinanzhaushaltes nach § 14 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung–Doppik Mecklenburg- Vorpommern.
 - Erträge und Einzahlungen aus Spenden und Versicherungserstattungen sind zweckgebunden für Aufwendungen und Auszahlungen im jeweiligen Produkt einzusetzen.
 - Die Entscheidung über die günstigste Kreditaufnahme oder Umschuldung trifft der Fachdienstleiter II oder sein Stellvertreter des Amtes Stralendorf.
- Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am 17.3.2016 erteilt.

Schossin, den 14.4.2016,
Ort, Datum

Siegel

Gez Weiß
Bürgermeister

Hinweis:

Die vorstehende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2016 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die Haushaltssatzung ist gemäß § 47 Abs. 2 KV M-V der Rechtsaufsichtsbehörde mit dem Schreiben vom 14.3.2016 zur Genehmigung angezeigt worden.

Die Haushaltssatzung liegt mit ihren Anlagen zur Einsichtnahme vom 28.4.2016 bis 9.5.2016 im Gebäude der Amtsverwaltung Stralendorf, Dorfstraße 30 in 19073 Stralendorf, Zimmer 205 öffentlich zu den Öffnungszeiten aus.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 5 KV M-V eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn, eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt, diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß bekanntgemacht worden, der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

„Einmalige Beihilfe zur Erstausrüstung“

Amt Stralendorf. In den Gemeinden Dümmer, Wittenförden, Klein Rogahn, Warsow und Pampow gibt es für die Geburt eines Kindes eine „einmalige Beihilfe zur Erstausrüstung“ in verschiedener Höhe, Form und Voraussetzung. Sollten Sie als Eltern daran Interesse haben, dann melden Sie sich bitte im Bürgerbüro oder im Amt bei Frau Kabbe, Fachdienst Schule und Jugend, Tel. 03869 – 7600 – 20.

**Amt Stralendorf
Der Amtsvorsteher
„Amtliche Bekanntmachung des Amtes Stralendorf“**

**Verordnung über den Verkauf in ortsansässigen Verkaufsstellen aus Anlass zum
„Pflanzenmarkt“ in der Gemeinde Holtthusen**

Auf der Grundlage des § 6 Abs. 1 des Gesetzes zur Neuordnung der Ladenöffnungszeiten vom 18. Juni 2007 in Verbindung mit der Verordnung über die Regelung von Zuständigkeiten nach dem Ladenöffnungsgesetz (LöffGZustVO M-V) vom 21. Februar 2008 wird verordnet:

§ 1

Abweichend von den Vorschriften des § 3 Abs. 1 des Ladenöffnungsgesetzes können in der Gemeinde Holtthusen aus Anlass zum „Pflanzenmarkt“ die ortsansässigen Verkaufsstellen am Sonntag, dem 08.05.2016 von 12.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet werden.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im amtlichen Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf in Kraft.

Stralendorf, den 07.04.2016



Bosselmann
Amtsvorsteher



Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir

Hilfe in Lohnsteuersachen Spree & Havel

Lohnsteuerhilfeverein e.V.

Jürgen Hannemann
Beratungsstellenleiter

Beratungsstelle:
Groß Rogahn, Gartenstr. 4
Telefon: 03 85/6 47 02 89
hannemann@manyos.de

Bodenbeläge & Malerarbeiten
Tel. 0385 5815220

CityKork SEIT 1997

SCHWERINER Raumgestalter

CityKork SEIT 1997

Werkstraße 700
19061 Schwerin

DWS Versorgungstechnik

Heizung - Sanitär - Wartung
Gasanlagen-Check

19073 Stralendorf
☎: (0 38 69) 74 33
Fax (0 38 69) 74 50



Ihr zuverlässiger Partner in Sachen Naturstein

H. ANTONIOLI
Terrazzo- und Natursteingestaltung
Gründung 1900

- Küchenarbeitsplatten
- Waschtische u. Kaminplatten
- Treppenanlagen u. Terrassen
- Natursteinfliesen u.v.m

Erleben Sie die Faszination von Stein und besuchen Sie unsere Ausstellung & Werk in Hagenow.

Öffnungszeiten: Mo - Fr von 7 - 17 Uhr und nach Vereinbarung

Steegener Chaussee 20
19230 Hagenow

Tel. 03883 729136
www.antonioli.de

1, 2, 3 –
Zauberei!

Wir zaubern Ihr Lächeln zurück!

ZAHN LOUNGE
SCHWERIN

Friedensstraße 31 · 19053 Schwerin
Tel.: 0385 – 39 444 654 · www.zahnounge-schwerin.de



Ausschreibung der Gemeinde Holthusen für ein Baugrundstück

Zum Verkauf steht ein 1.108 m² großes Grundstück, welches sich innerhalb der Ortslage im allgemeinen Wohngebiet „Ahornweg“ der Gemeinde Holthusen befindet.

Das Grundstück wird vollerschlossen verkauft, eine Bauvoranfrage seitens der Gemeinde Holthusen ist von Landkreis Ludwigslust-Parchim am 29.03.2016 positiv bestätigt worden. Die Bebauung kann mit einem Wohngebäude (EH/DH) erfolgen.

Das Mindestgebot liegt bei 30,00 EURO/m². Ein Kaufangebot einschließlich Vorhabenbeschreibung ist bis zum 31.5.2016 abzugeben an:

„Angebot Ahornweg“
Amt Stralendorf,
Abt. Liegenschaften
Frau Baalcke
Dorfstraße 30,
19073 Stralendorf

Holthusen zählt ca. 896 Einwohner. Die Gemeinde liegt südlich von Schwerin und besitzt eine sehr gute Anbindung über den DB Bahnhof Holthusen und nur 8km bis zur Autobahnauffahrt Hagenow. Ca. 50 Unternehmen haben sich in 3 Gewerbegebieten angesiedelt. Zusätzlich entstanden mehrere kleine Wohngebiete. Eine Kindertagesstätte, die Betreuungsmöglichkeiten für Kinder von 1 - 10 Jahren bietet ist ebenfalls vorhanden.

Einkaufsmöglichkeiten sind im Sonderpostenmarkt Holthusen vorhanden und alle anderen Angebote in direkter Nähe in der Gemeinde Pampow.

Ein Verkauf des Grundstückes bedarf der Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung.

Die Gemeinde Holthusen behält sich vor, von einem Verkauf des Grundstückes abzusehen, zu Nachgeboten aufzufordern oder das Grundstück erneut anzubieten.

Holthusen, 19.04.2016

gez. Facklam

Bürgermeisterin





D. Leonhard
Kfz.-Meisterbetrieb

Unsere Leistungen für Sie:

Inspektion • Rad und Reifen • Motordiagnose
Kfz-Elektrik/-Elektronik • Unfallinstandsetzung
Klima-Service • HU (m. integr. AU) m. autor. Prüforg.
Autoglas-Service

Zum Ausbau 4a • 19073 Zülow
Tel.: 0 38 69 / 7 01 16 • Fax: 0 38 69 / 78 05 93



Alte Dorfstraße 4
19073 Wittenförden

- * Wir vermitteln Häuser, Grundstücke, Wohnungen
- * Wertgutachten für Häuser und Grundstücke
- * suchen ständig Häuser u. Grundstücke für vorgemerkte Kunden

Tel.: 0385 / 6 66 56 46 • Funk: 0172 / 3 80 15 66
www.immobilien-wessels.de

Grabmale für alle Friedhöfe
Steinbildhauerei und Grabmalwerkstatt

Uwe Lange
Steinbildhauermeister

Sie werden von uns NICHT enttäuscht!
Weilung Gefällig!
... das heißt nicht, dass ich nicht
an einen Auftrag von Ihnen
interessiert bin!

Öffnungszeiten:
Verkaufsstelle Ragener Str. 2
Mo - Fr 10.00 - 17.00 Uhr
Sa 9.00 - 12.00 Uhr
Wallstraße 55, 19053 Schwerin,
Tel. 0385/ 71 95 84, www.bildhauer-lange.de



Wir sind umgezogen!
Sie finden uns seit dem 1.3.2016
im Gewerbegebiet Wittenförden
– Nordring 15 –

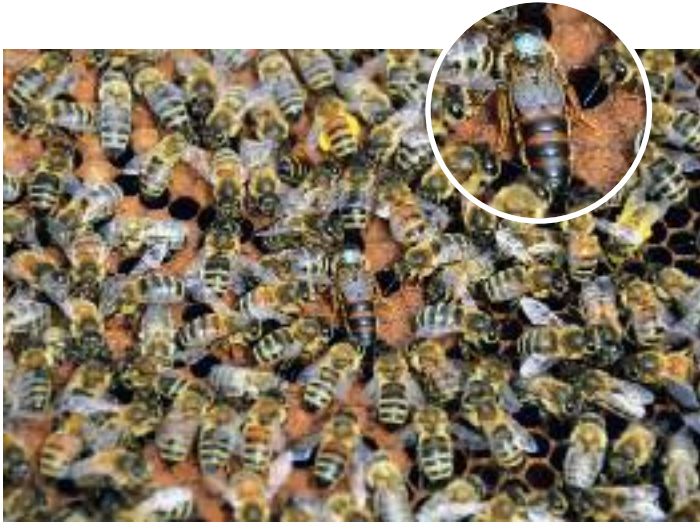
N & T Tief- u. Straßenbau GbR
Nordring 15, 19073 Wittenförden
Telefon 03 85 / 34337936
info@nt-tiefbau.de
www.nt-tiefbau.de

Ulf Neuenfeld
mobil: 0177 / 6 52 49 31

Dirk Trete
mobil: 0177 / 6 52 49 30

Aus den Gemeinden

Die Bienen im Frühjahr



Die Reinzuchtkönigin Nr. 60, umgeben von ihrem Hofstaat auf der Brutwabe. Diese Königin kaufte ich 2015 vom Bienenzuchtzentrum Bantin. Nun hat sie ihr eigenes Volk erfolgreich aufgebaut und durch den Winter geführt.

Holthusen. In diesem Jahr kann ich von einer guten Überwinterung der Bienen berichten. Alle meine Völker haben den Winter überlebt, lediglich eines war ohne Brut. Die Bienen dieses Volkes sind jedoch nicht verloren, sie wurden mit einem anderen Volk vereinigt.

Die Frühjahrsentwicklung der Bienen ist in diesem Jahr recht ordentlich, obwohl der Mensch das Wetter immer als zu kühl, windig und regnerisch empfand. Der Wetterbericht meldete einen zu warmen Winter und einen zu kalten März.

Eine Wettervorhersage haben die Bienen nicht, sie fliegen, wenn es die Temperatur erlaubt, und sei es nur für eine Stunde am Tag. Am deutlichsten erkennt man den richtigen Beginn der Bienenzeit an den stark blühenden Weidekätzchen, die es in diesem Jahr besonders gut meinten und den Bienen ein Überangebot an Pollen- und Nektar bescherten. Mit diesem Futter wurden bereits große Brutnester im Bienenstock angelegt. Die schnelle Entwicklung ist aber auch

notwendig, um der Geschwindigkeit des Frühlings mit genügend jungen Bienen zu folgen. Rasant wird nun die Obstblüte einsetzen. Frühkirchen-, Pflaumen-, Birnen- und Apfelblüten werden Schlag auf Schlag aufbrechen und den Anflug der Bienen zur Bestäubung erwarten. Ich denke, Anfang Mai wird die Hauptertragspflanze der Bienen bereits in voller Blüte stehen. Der Raps bietet den Bienen nicht nur Nektar für die Honigerzeugung, sondern ebenso viel Blütenpollen für die Versorgung der Bienenbrut. Als Imker muss man die 3-4-wöchige Rapsblüte nutzen, um den Hauptertrag an Honig zu ernten. Hier gilt es, die Völker gut zu führen. Was kann ich sonst noch berichten? Die Bienen summen wieder und stechen können sie auch ganz gut. Man wundert sich, welche Wirkung so ein kleiner Stachel haben kann. Das wäre aber ein neuer Fall, von dem ich später einmal berichten könnte.

Text / Fotos: Hans-Jürgen Porath

Häusliche Alten- und Krankenpflege GbR



Wir möchten pflegebedürftigen Menschen, ob jung oder alt, die Möglichkeit geben sich dort pflegen zu lassen, wo es am schönsten ist ... „im eigenen Zuhause“

Zur Verstärkung unseres Pflegeteams im Raum Schwerin und Umgebung suchen wir zur Zeit neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, für den ambulanten und stationären Pflegebereich.

Ihr Wohlbefinden liegt uns am



Häusliche Alten- und Krankenpflege GbR
FCL Dagmar Peschke und Ines Schenk
Kieler Straße 31a, 19057 Schwerin
Tel.: 0385 6665294, Fax: 6172484
eMail: pflege@mvz-mv.de

www.mvz-mv.de

Komplett Bad-Sanierung
alles aus einer Hand



Buchholzer Weg 22 • 19075 Holthusen

BÜRO: Tel. 03865 291850
Fax 03865 291851

Bauelemente
Verkauf und Montage
Baumontage aller Art
Montage-Service
Trockenbau

RENÉ FACKLAM

Funk 0172 3130637
E-Mail: renefacklam@aol.com

Mecklenburger Energie Centor - Kopsicker GmbH

MEC-Ko



Erdgas



Strom

Energie-Info
☎ 0385/64 64 60
www.mec-ko.de

**Jetzt Angebot anfordern
für Erdgas & Strom**

www.mec-ko.de • info@mec-ko.de



RAINER OLDENBURG
HEIZUNG LÜFTUNG SANITÄR

**HAUSTECHNIK
AUS EINER HAND!**

Bäckerweg 13 • 19075 Warsaw

Tel.: 038859/66504 • Fax: 038859/66508

Mobil: 0171/6413413 • e-mail: rainer.oldenburg@gmx.de

• DACHDECKER • ZIMMERER • KLEMPNER •



Alte Dorfstraße 20
19073 Dummer OT Parum

Funk 0151 - 2113558

Fon 03869 780 97 60

Fax 03869 780 97 59

info@dach-kroeger.de

Armin KRÖGER

www.dach-kroeger.de

Am 8. Mai ist Muttertag

Ein Gutschein von Céleste Beauté Couture

Viele Männer stehen oft vor der Frage: Was schenke ich meiner Liebsten zum Geburtstag oder zum Hochzeitstag?

Blumen und Pralinen? Oder schick Essen gehen? Wie wäre es mit einem tollen Gutschein von Céleste Beauté Couture? Damit macht jeder Mann seiner Herzensdame eine große Freude und die Auswahl bei Angela Iovu in ihrem Kosmetikinstitut ist groß. Ob Kosmetik oder Nagelmodellage, Fußpflege oder Massage, Permanent Make-up / Couture Make-up oder Wimpernverlängerung, hier bleiben keine Wünsche offen.

Gerade jetzt, wo der Sommer wieder vor der Tür steht, möchte jede Frau top gestylt aussehen, am besten schon nach dem Aufstehen. Hier ist das Permanent Make-up / Couture Make-up die perfekte Lösung. Augenbrauen, Lippen, Ober- und Unterlid können mit einem Permanent Make-up / Couture Make-up toll in Szene gesetzt werden und das Gesicht jeder Frau wunderbar betonen. Selbst zur Nar-

benreduzierung kann ein Permanent Make-up / Couture Make-up verwendet werden oder zum Ausgleich von Unregelmäßigkeiten. Sport, Sauna oder Schwimmen – alles kein Problem mehr, denn es kann nichts mehr verwischen.

Für Angela Iovu steht die Schönheit der Frau seit nunmehr 16 Jahren an erster Stelle. „Wenn meine Kundinnen sich wohlfühlen und glücklich sind, dann bin auch ich happy“, so Angela Iovu.

Bei Céleste Couture werden Sie professionell und kompetent beraten und bekommen einen kostenlosen Beratungstermin.

Als erstes Studio im M-V bietet Angela Iovu in ihrem Institut neben Permanent Make-up die Entfernung von Tattoos an. Hier ist ein vorausgehendes Beratungsgespräch sehr wichtig und natürlich kostenlos.

Vereinbaren Sie schnell einen Termin bei Angela Iovu, denn der nächste Sommer kommt bestimmt: Telefon 0385 / 39479079.



IT-Fachkräfte gesucht

Jetzt zum Fachinformatiker für Systemintegration
oder Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung umschulen

Die WBS TRAINING AG, einer der führenden privaten Weiterbildungsanbieter Deutschlands, bietet ab Juni 2016 in Schwerin Umschulungen mit mehrmonatigen Praktika u. a. im Bereich Informationstech-

nologie an. Ob als Fachinformatiker für Systemintegration oder Anwendungsentwicklung – die Nachfrage nach IT-Fachkräften bietet viele Karrierechancen. Besonders gefragt sind administrative Kenntnisse und

konzeptionelle Fähigkeiten im Netzwerkbereich. Beschäftigung finden IT-Fachkräfte unter anderem in speziellen Abteilungen mittelständischer und größerer Unternehmen.

Menschen, die ihren Beruf wechseln müssen oder wieder in das Berufsleben einsteigen wollen, eröffnet sich mit einer zweijährigen Umschulung bei der WBS TRAINING AG die Chance dazu.

Insbesondere Personen mit praktischer Berufserfahrung, aber ohne abgeschlossene Ausbildung erhalten auf diesem Weg die Möglichkeit, einen anerkannten IHK-Berufsabschluss zu erwerben.

Aufgrund des demografischen Wandels und des damit verbundenen Fachkräftemangels unterstützt die **Agentur für Arbeit** die nachträgliche Qualifizierung von Personen, die keine marktfähige Erstausbildung haben, und fördert verstärkt Umschulungen. Insbesondere junge Menschen zwischen 25 und 35 Jahren ohne abgeschlossene Berufsausbildung profitieren aktuell von der günstigen Fördersituation.



Steffi Neumann: Referentin Berufliche Bildung Schwerin

Umschulungsinteressierte können sich bei der WBS TRAINING AG in allen Fragen zur beruflichen Orientierung und Förderung in Mecklenburg-Vorpommern kostenlos und individuell beraten lassen; Terminvereinbarung unter **0385-64608-0**.

WBS TRAINING AG

Wir bilden Sie weiter.

Geförderte **Umschulungen** mit Bildungsgutschein.

- **Fachinformatiker/-in FR Anwendungsentwicklung**
- **Fachinformatiker/-in FR Systemintegration (IHK)**
- **Immobilienkaufmann/-frau (IHK)**
- **Personaldienstleistungskaufmann/-frau (IHK)**
- **Industriekaufmann/-frau (IHK)**
- **Kaufmann/-frau für Büromanagement (IHK)**

Wir beraten Sie gern.

0385 64608-0 · Schwerin@wbstraining.de
Werkstraße 713 · 19061 Schwerin

www.wbstraining.de



Kita – Feuerwehr - Generationenspielpark

Wittenförden investiert in ein attraktives Gemeindeleben



Auf der Karte schon erkennbar: Der neue Generationenspielpark an der Grundschule



Bürgermeister Manfred Bosselmann sprach über die Investitionen und Vorhaben für 2016

Wittenförden. Das Wittenfördener Durchschnittsalter beträgt derzeit 49,5 Jahre. Die demografische Entwicklung wurde auf der gut besuchten Einwohnerversammlung am 19. März vorgestellt und verdeutlicht ein ansteigendes Durchschnittsalter mit 103 über 65-Jährigen im Jahr 2000 im Vergleich zu 579 heute. Auf der Zusammenkunft begrüßte Bürgermeister Manfred Bosselmann etwa 130 interessierte Wittenfördener Einwohner im Saal des Gemeindehauses. Die Informationsveranstaltung startete mit einer Ansprache von Herrn Bosselmann, in der er wichtige Fakten zum Dorfgeschehen hervorhob.

Keine neuen Schulden

2016 liegt die Summe der erwarteten Einnahmen bei etwa 3.211.100 Euro. Über 45 Prozent davon kommt aus der Einkommenssteuer der Einwohner. Die Einnahmen aus der Gewerbesteuer beträgt 266.000

Euro, Hundesteuer 8.600 Euro, Schlüsselzuweisungen 163.900 €, um nur einige zu nennen. Durch den Verkauf des Schulackers konnten 200.000 Euro gutgeschrieben werden, denen jedoch auch Erschließungskosten gegenüberstehen. Weitere Ausgaben sind im Nahverkehr (26.000 Euro), Winterdienst (11.000 Euro), Begrüßungs- und Schultütengeld (16.000 Euro), Spielplätze (5.000 Euro) und Seniorenarbeit (4.600 Euro). Hinzu kommen Pflichtausgaben wie die Kreisumlage mit über 1 Million Euro, Amtsumlage, Personalkosten und viele weitere.

Die derzeitige Verschuldung von Wittenförden liegt bei ca. 530.000 Euro, was einem Durchschnitt von 208 Euro pro Einwohner beträgt. Seit 1999 wurden jedoch keine neuen Kredite aufgenommen.

Das Geld bleibt im Dorf

Stattdessen wird investiert. 2016

steht eine Kita-Erweiterung auf dem Plan für ca. 500.000 Euro, ein Hilfslöschfahrzeug für die Feuerwehr wurde gekauft und ein Generationenspielpark soll realisiert werden. Der Plan für den Spielpark wurde von Frau Dr. Spaethe als Fachberaterin für Natur-Erlebnis-Räume vorgestellt. Das Gemeinschaftsprojekt soll für und mit allen Wittenfördern entstehen und ein Ort des Treffpunktes für Kinder, Jugendliche, Eltern und Senioren im Zentrum von Wittenförden direkt vor den Toren der Schule werden.

Für die richtige Musik auf der Versammlung sorgten die Blasmusiker der „MuWi“, die vor einem Jahr ihren Proberaum nach Hof Wandrum verlegten und somit Teil der Gemeinde wurden.

Des Weiteren stellte Katrin Hill die „Freunde der Kultur“ vor. Eine Vereinigung von Kulturinteressierten, die im Dorf etwas bewegen wollen und die Organisation von Veranstaltungen in die Hand nehmen wie

Moorwanderungen, Vorträge, den offenen Adventskalender und geplante Veranstaltungen wie Lesungen, Kino-Abende, Radtouren und vieles mehr. Jeder ist herzlich eingeladen, daran teilzunehmen jeden 1. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr. Als Informationsquelle für künftige Veranstaltungen verwies Frau Hill auf die Webseite www.wittenfoerden.de und den regelmäßigen Newsletter, den man auf der Seite bestellen kann.

Die Veranstaltung wurde außerdem zum Anlass genommen, sich bei besonders engagierten ehrenamtlichen Einwohnern zu bedanken. Darunter Reni Vick, Martina Eberhardt, Anja Ende, Gerda Czilwa, Benita Braun und Ingrid & Jürgen Weiß.

Text: Hill / Reiners

Fotos: Rumohr



Barbaras Pflanzenhof
Baumschule • Floristik

ab 10 Stück

Gemüsepflanzen	0,20 €	
Gewächshausgurken, veredelt	4,50 €	
Tomate Harzfeuer	1,20 €	
Erdbeerpflanzen	0,70 €	0,65 €
Geranien, stehend	2,50 €	2,30 €
Geranien, rankend	2,70 €	2,50 €
Petunien, Husarenknöpfchen		

B. Döppner, Schweriner Straße 64, 19075 Pampow
Telefon: 03865/4013

MOHS

CATERING & PARTYGASTRONOMIE

MAIK MOHS

KÜCHENHILFE/SERVICEKRÄFTE GESUCHT

19073 STRALENDORF
DORFSTRASSE 31

TELEFON(03869) 780770
TELEFAX(03869) 780788
MOBIL (0174) 9921990
E-MAIL INFO@PARTY-MOHS.DE



WWW.PARTY-MOHS.DE

Onkel Max weckt Erinnerungen

Ehrenamtler betreut Demenzerkrankte vor Ort

Pampow. „Geburtstag ist wohl ohne Frage der schönste aller Ehrentage. Drum wollen wir keine Zeit verlieren zum Wiegenfest Dir zu gratulieren“, so die Worte von Onkel Max alias Dieter Soltow bei seinem Besuch in diesem Monat in der Pampower AWO-Seniorenwohnanlage „Leben und Wohnen mit Demenz“.

Henni Niemann, wohnhaft in selbigem Haus, feierte ihren 89. Geburtstag in Anwesenheit aller Einwohner und Angehörigen. „Onkel Max“ ließ es sich nicht nehmen persönlich zu gratulieren und überbrachte im Namen des Pampower Bürgermeisters Glückwünsche und eine Blume, sowie eine Einladung zum traditionellen Jubiläen-Treff im örtlichen Gemeindehaus. Ebenso erfreut wie die Jubilarin war an diesem Tag auch der Gratulant, hatte ihn Frau Niemann vermutlich doch wiedererkannt. Der Name „Onkel Max“ ruft bei den Bewohnerinnen der Anlage hin und wieder doch Erinnerungen hervor und zaubert manchmal auch ein kleines Lächeln ins Gesicht.

„Immer wieder werde ich gefragt: Was ist eigentlich Demenz?“, erzählt Dieter Soltow aus seiner ehrenamtlichen Tätigkeit, die er schon viele Jahre hier vor Ort leistet.



Henni Niemann (l. i. B.) freute sich sehr über den Besuch von Onkel Max alias Dieter Soltow aus Pampow

Der rüstige Ehrenamtler beschreibt die Krankheit so: „Als Demenz bezeichnet man in der Medizin einen anhaltenden oder fortschreitenden Zustand von herabgesetzten Fähigkeiten in den Bereichen des Gedächtnisses, des Denkens und anderer höherer Leistungen des Gehirns. Die Demenz geht über eine reine Gedächtnisstörung hinaus, weit neben der Fähigkeit zur Speicherung und zum Ablauf von Informationen weiterer Hirnfunktionen.

Betroffen sind zumeist die Orientierung und die Sprache.“ Ebenso verweist Soltow auf Statistiken, die es vielfach nachzulesen gibt. Die Häufigkeit von Demenzzuständen in der Bevölkerung steigt mit dem Alter steil an. Von den 60-jährigen ist nur jeder Hundertste betroffen, von den 80-jährigen bereits jeder Zehnte und von den 90-jährigen und älteren jeder Dritte. Gegenwärtig rechnet man in Deutschland mit 1,4 Millionen Erkrankungen, von denen etwa zwei

Drittel durch die Alzheimer Krankheit belegt sind, jedes Jahr kommen 300.000 neue Fälle dazu. Rund 80 % aller Demenzzustände werden durch Krankheiten des Gehirns hervorgerufen, von denen aus teilweise unbekannten Gründen zahlreiche Nervenzellen allmählich zu Grunde gehen. In der Medizin spricht man von der Neuro – Degeneration. Die häufigste ist die Alzheimer Krankheit. Die Alzheimer Krankheit ist die häufigste, aber keineswegs die einzige Ursache der Demenz. Die wichtigsten Ursachen der Demenz neben der Alzheimer Krankheit sind Gefäßkrankheiten, die zur Durchblutungsstörung führen. „Einen großen Respekt zolle ich den vielen Angehörigen, die voller Aufopferung die Betreuung von Dementen tagtäglich ausüben“, so Soltow weiter im Gespräch.

Angehörige von Dementen tragen den größten Teil der Versorgung, denn 80 % aller Demenzzustände werden von ihren Angehörigen versorgt. Die Bezugspersonen übernehmen eine schwere und verantwortungsvolle Aufgabe, die sich über viele Jahre hinzieht. Es gibt aber viele Möglichkeiten, aus der Zeit mit der Krankheit wertvolle und erfüllte gemeinsame Jahre zu machen. Wichtig ist es, die Kranken so anzunehmen, wie sie sind und die persönliche Würde zu wahren. „Aufgrund ihrer eingeschränkten Einsichts- und Lernfähigkeit darf man nicht erwarten, dass sie ihr Verhalten an die äußeren Notwendigkeiten anpassen. Die Angehörigen müssen die Fähigkeit erlernen, die Bedürfnisse der Erkrankten anzuerkennen, aber auch ihre subjektive Weitsicht wahrzunehmen“, so der Pampower Dieter Soltow abschließend im Gespräch mit dem Amtsblatt.

*Text: Reiners / Soltow
Foto: privat*



Perfektion ist unsere Leidenschaft

Permanent Make-up – Kosmetik
Wimpernverlängerung – Nagelmodellage
Shellac – Massagen – Sugaring
Microdermabrasion und Tattoo-Entfernung

Neu!!! SkinNeedling!!!

Céleste
BEAUTE CONTOUR

Friedensstr. 22 · 19053 Schwerin
Tel. 03 85 / 39 47 90 79
www.celeste-schwerin.de



Trendsalon Stralendorf
Telefon: 03869/7434
www.trendsalon-schwerin.de

Im Mai
Schnitt + Frisur ab 29,50 €

Immobilien mit Herz.

Verkauf oder Vermietung
Beratung von Kaufinteressenten und Eigentümern
Projektentwicklung und Vermarktungskonzepte
Bewertung und Finanzierungsberatung

VR Immobilien GmbH · Alexandrinenstr. 4 · 19055 Schwerin
(0385) 51 24 04 · www.vr-immo-schwerin.de

Sie wollen Ihr Haus oder ein Grundstück verkaufen?

Wir haben vorgemerkt Kaufinteressenten, die im Bereich Schwerin, Ludwigslust, Parchim und Nordwestmecklenburg Objekte suchen.

Gegebenenfalls kaufen wir nach Prüfung auch selbst!

VR-IMMO

Regional. Die aktuelle Situation der Feldvögel, insbesondere der Wiesen- und Feldvögel, ist dramatisch, und es müssen dringend Lösungssätze gesucht werden. Da es sich bei den Feldvögeln um Kulturfolger handelt, kann dies nur durch eine enge Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft und Naturschutz erreicht werden. Der Verzicht auf eine zu frühe Mahd von Wegrändern, die naturverträgliche Pflege von Hecken, das „Liegenlassen“ kleiner, oft sowieso schwierig zu bewirtschafteten Flecken im Acker oder die Anlage von Schlammputzen für Schwalben können, wenn viele Landwirte mitmachen, Wege in die richtige Richtung sein. Um hierbei eine Hilfestellung zu geben und um die Kooperation zwischen Landwirtschaft und Naturschutz zu fördern, haben NABU und LBV Materialien zu ausgewählten Feldvögeln und Nutzungstypen entwickelt. Informationen dazu auf www.NABU.de.

Was kann auf Ackerflächen getan werden?

Ackerbearbeitung: Ackerbruten der Kiebitze werden bei der Frühjahrseinstellung häufig zerstört. Die Beendigung der Ackerbearbeitung bis Anfang April kann die Verluste weitestgehend verhindern. Lässt sich dies nicht vermeiden, sollten die verschiedenen Arbeitsdurchgänge innerhalb einer Woche abgeschlossen sein. Kiebitze ersetzen bei Verlust nach fünf bis zehn Tagen die Gelege. Eine zügige Bestellung führt dazu, dass die Nachgelege unbeschadet bebrütet werden können.

Belassen von Störstellen in Feldern: In vielen Acker- und Grünflächen befinden sich Störstellen wie Schotterlinsen oder feuchte Senken. Bei einer Einsaat und Bearbeitung ist der Ertrag an dieser Stelle wegen des ungünstigen Standortes nur gering. Wird der Bereich ausgespart und bis zur Ernte nicht bewirtschaftet, können dort Feldlerchen brüten bzw. zusammen mit Rebhühnern, Gold- und Graumammern nach Nahrung suchen.

Vorgewende: Am Rand der Äcker entstehen häufig durch das enge Wenden bei der Bearbeitung Bereiche mit nur geringem bis keinem Ertrag. Werden diese Wendestellen erst gar nicht eingesät bzw. weiter bearbeitet, sondern der Selbstbegrünung überlassen, entstehen für Feldlerchen, Gold- und Graumammern, Rebhühner und andere Arten wertvolle Nahrungsflächen.

Feldlerchenfenster: Feldlerchenfenster entstehen, wenn die Drillmaschine bei der Einsaat für wenige Meter angehoben wird. Gerade bei großen, eintönigen Wintergetreideschlägen ab 5 ha können diese künstlichen Fehlstellen wichtige Brut- und Nahrungsflächen für verschiedene Feldvögel darstellen. Wenn das Feld am Waldrand liegt



Feldvögel – Kulturfolger der Landwirtschaft Maßnahmen zum Schutz bedrohter Vogelarten (Teil 2)

oder relativ eng von Hecken umschlossen ist, lohnen sich die Maßnahmen zwar nicht für Feldlerchen; Rebhühner, Finkenvögel, Gold- und Graumammern suchen in dem Bereich aber trotzdem nach Nahrung. Folgende Größen werden vorgeschlagen:

Arbeitsbreite / Länge d. Brachefensters [m]

3	6 – 8
4	4 – 6
6	3 – 4
8	3

Schon zwei Feldlerchenfenster pro Hektar reichen aus. Sie verbrauchen weniger Fläche als eine Spritzgasse.

Doppelter Reihenabstand: Feldlerchen und andere Agrarvögel können nur für kurze Zeit im Wintergetreide brüten, da es schnell zu hoch und dicht aufwächst. Diese Feldfrucht gehört aber zu den häufigsten in Deutschland. Eine Verringerung der Saatkichte schon in Teilbereichen von Wintergetreidefeldern führt zu einer deutlich verlängerten Brutzeit, da die Vögel bei lichterem Bewuchs auch an höher bewachsenen Standorten ihre Nester anlegen.

Anbau von Sommergetreide: Wintergetreide wächst so schnell auf, dass es von vielen Feldvögeln gar nicht oder nur kurzzeitig zur Brut aufgesucht wird. Sommergetreide wird dagegen erst im Frühjahr eingesät, und die Pflanzen wachsen entsprechend später auf. In diesen Feldern sind bis zu fünf Mal mehr Feldvögel anzutreffen als im Wintergetreide.

Zwischenfrüchte: Im Gegensatz zum Wintergetreide bietet Sommergetreide die Möglichkeit, Zwischenfrüchte (auch um die Verunkrautung zu unterbinden) einzusäen und damit die Strukturvielfalt zu erhöhen. Insbesondere Ackerseinf ist für Feldvögel sehr günstig, da so im Spätsommer oder Herbst blütenreiche Felder entstehen, die viele Insekten, die Beute verschiedener Feldvögel, anlocken. Kommen die Pflanzen noch zur Samen-

reife, bieten sie auch Körnerfressern wie Rebhuhn, Graumammer oder Bluthänfling ein reiches Nahrungsangebot.

Winterstoppeln: Durch die vermehrte Einsaat von Wintergetreidesorten und die Gefahr der Verunkrautung auf unbearbeiteten Flächen sind in unserer Landschaft Stoppelfelder selten geworden. Für Arten wie Feldlerche, Goldammer, Graumammer und Rebhuhn bieten sie aber wichtige Nahrungsflächen und Deckung in einer sonst kargen Zeit.

Feldsäume und Blühstreifen: In vielen Ackerbauregionen sind die Schläge aufgrund der Flurbereinigung und der Rationalisierung der Betriebe sehr groß und damit der Anteil der Randstrukturen an der Gesamtfläche gering. Verschiedene Vogelarten, zum Beispiel Graumammer, Feldlerche und Rebhuhn, nutzen Randstrukturen wie Feldsäume oder Blühstreifen sowohl zur Nahrungssuche als auch zur Nestanlage. Entsprechende Strukturen in einer Breite von sechs bis zehn Metern, die erst spät gemäht werden, verbessern die Bedingungen für Feldvögel insbesondere in intensiv bewirtschafteten Gebieten.

Was kann man auf Brachen und Stilllegungen tun?

Brachen sind mit ihrer lückigen Vegetation für viele Feldvögel wichtige Rückzugsräume in einer ansonsten intensiv bewirtschafteten

Agrarlandschaft. Insbesondere Rebhühner, Wachteln, Graumammern, diverse Finkenvögel, Feldlerchen, Goldammern und Braunkehlchen brüten auf diesen Flächen. Durch den Verzicht auf die Behandlung mit Pflanzenschutzmitteln sind sie reich an Insekten und bieten sowohl Altvögeln als auch Küken ein reiches Nahrungsangebot.

Selbstbegrünung: Natürlich begrünte und von Hochstauden geprägte Brachen, die erst spät im Jahr oder in einem mehrjährigen Rhythmus gemäht werden, bieten einer Vielzahl von Feldvögeln wie Grau- und Goldammer, Feldlerche, Rebhuhn, Braunkehlchen und Kiebitz einen optimalen Lebensraum. Vom Insektenreichtum dieser Flächen profitieren besonders die Insektenfresser unter den Vögeln wie die Mehl- und Rauchschnäbel.

Mehrfährige Buntbrachen und Blühstreifen: Durch gezielte Ansaat können mehrjährige Buntbrachen und Blühstreifen geschaffen werden. Die Ansaat hat den Vorteil, dass in der nachfolgenden Nutzung der Aufwand bei der Unkrautbekämpfung geringer ist. Für mehrjährige Ansaaten, die für die Dauer von zwei bis fünf Jahren einen stabilen Pflanzenbestand bilden und Vögeln einen ungestörten Lebensraum bieten sollen, haben sich Mischungen aus standortangepassten Kultur- und Wildpflanzen bewährt. Bei der Verwendung von reinen Kulturartenmischungen sollte die Fläche alle zwei bis drei Jahre neu angelegt werden. Dabei sind die Ansaatstärken nicht zu hoch zu wählen, um möglichst lockere und lichtdurchlässige Bestände zu erhalten. Als Beispiele für geeignete Pflanzenarten sind Margerite, Fäberkamille, Natternkopf, Flockenblume, Esparsette oder Luzerne zu nennen.

Späte Bewirtschaftung: Durch eine Bewirtschaftung ab Ende August werden Verluste von späten Gelegen oder Küken von Feldlerchen, Grau- und Goldammern oder Rebhühnern verhindert. Werden die Brachen lediglich in einem mehrjährigen Rhythmus gemäht, können dort körnerfressende Vögel wie Grau- und Goldammer oder Rebhuhn auch im Winter Nahrung finden.

Text: dabu / nabu Foto: kjb



**MAIK
MICERA**

Ihr Fliesenlegermeister

- ◇ Fliesen
- ◇ Platten
- ◇ Mosaik
- ◇ Natursteinarbeiten
- ◇ Komplettbadsanierung

Ahornweg 10
19075 Holthausen

Telefon: 03865 / 78 70 65
Telefax: 03865 / 78 70 66
Funk: 0173 / 2 01 49 06

e-mail: m.micera@t-online.de

Benni empfiehlt



Mecklenburg - Vorpommern ist berühmt für seine Natur, die oftmals das Bild von Unberührtheit

Von den Feuersteinfeldern bis zum Gespensterwald

vermittelt, von Urwüchsigkeit und beeindruckender Vielfalt. Kaum verwunderlich also, wie viele Naturdenkmale das Land zwischen Ostsee und Seenplatte aufzuweisen hat: jahrhundertealte Bäume, Findlinge von faszinierender Größe, Binnenwanderdüne oder sagenumwobener See. Der in Neubrandenburg lebende Autor Waldemar Siering hat 50 der interessantesten von ihnen aufgesucht, fotografiert und ihre Geschichten auf Papier verewigt – unterhaltsame Naturbe-

schreibungen, Überlieferungen wie die vom Königsstuhl und Sagen wie die vom Teufel und den Eichen von Ivenack eingeschlossen. Entstanden ist eine Einladung zum Entdecken, Lernen und Reisen.

Waldemar Siering; 50 sagenhafte Naturdenkmale in Mecklenburg-Vorpommern; Bäume – Findlinge – Feuersteinfeldern – Dünen; 168 Seiten; 93 Abbildungen; Flexobroschur; ISBN 978-3-95799-022-8, 14,95 EUR



Feuer & Flamme

Ehrenkreuz an Amtsjugendwartin verliehen

Amt Stralendorf. Die Ehrennadel des Feuerwehrverbandes e.V. M/V in Silber erhielten die Wehrführer aus Stralendorf und Pampow. Michael Lenz aus Pampow und Enrico Scheffler aus Stralendorf stehen seit vielen Jahren ihrer Wehr vor.

Stralendorfs Wehrführer Scheffler betonte auf dem Festakt: „Die Auszeichnung gehört nicht mir, sondern der Feuerwehr Stralendorf, insbesondere dem Vorstand unserer Feuerwehr. Vielen Dank an Euch für die ausgezeichnete Arbeit, die Ihr ehrenamtlich leistet“.

Die gleiche Auffassung vertritt auch Pampows oberster Feuerwehrmann Michael Lenz und fügt in seiner bescheidenen Art hinzu: „Ich bin stolz auf meine Truppe – Euch allen gebührt mein Dank und ich widme die mir verliehene Ehrennadel meinen Kameradinnen und Kameraden in meinem Heimatdorf Pampow.“

Der Stralendorfer Amtsjugendwartin Manuela Reichenberg wurde eine ganz besondere Ehre zuteil. Sie empfing das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze vom Deutschen Feuerwehrverband.

„Ich war völlig überrascht und bin sehr gerührt über diese hohe Aus-



Aus den Händen des Vorsitzenden des Landesfeuerwehrverbandes M/V, Landesbrandmeister Hannes Möller, erhält Manuela Reichenberg das Ehrenkreuz in Bronze

zeichnung, die mir verliehen wurde“, sagt Manuela Reichenberg am Rande der Veranstaltung und ein klein wenig Stolz schwingt in ihrer Stimme mit. Denn Stolz kann sie auch sein, die charmante Mutter von 4 Kindern, die sich erst seit

knapp 3 Jahren für die ehrenamtliche Feuerwehrarbeit interessiert und überdurchschnittlich aktiv auf Amtsebene mitwirkt.

Seit Juni 2013 ist sie die Amtsjugendwartin des Amtes Stralendorf, und das zu Recht.

Das Thema „Kinder in der Feuerwehr“ liegt der Mitvierzigerin, die wegen der Liebe einst von Pampow nach Wittenförden zog, ganz besonders am Herzen.

Mit dem Projekt „Brandschutz ohne Grenzen“ hat Manuela Reichenberg es geschafft, die Jugendfeuerwehren mit den Kinderfeuerwehren und Einsatzabteilungen zusammenzubringen. Das Projekt dauert 5 Jahre und zieht sich durch alle Gemeinden des Amtes. „Ziel ist die Kommunikation untereinander. Etwas über die Geschichte des Heimatdorfes und die gemeindlichen Strukturen und der Feuerwehren zu erfahren“, beschreibt Frau Reichenberg ihr Projekt.

Als ausgebildete Demokratieberaterin ist sie nicht nur für den Landesfeuerwehrverband unterwegs, sondern nutzt ihre Erfahrungen auch auf Amtsebene und in der eigenen Wehr.

Alle drei Kameraden wurden im Vorfeld durch den Amtswehrführer Thomas Brandenburg bei der Kreiswehrlführung des Landkreises LWL/PCH vorgeschlagen.

Text: Reiners / Brandenburg
Fotos: Michael-Günther Bölsche

Ihr Dach in guten Händen!

Dachdeckermeister **Frank Hüttenrauch**

Flachdächer und Steildächer aller Art...

NEU: Dach-Wartungsvertrag >>>> Schließen Sie ab!

03860- 50 18 81

Am Pinnow See 3
19065 Pinnow OT Godern



www.ddmhuettenrauch.de
ddmhuettenrauch@aol.com

KFZ - WERKSTATT
YORK WALDOW

- TÜV/AU durch DEKRA
- Reifen-, Räder-, Bremsen-, Klima- und Ölservice
- Reifenwechsel/Einlagerung
- Kfz-Elektrik/Elektronik

Lindenweg 7 · 19075 Pampow · Tel. 03865 - 291162



Astrid Korn
Tel. 015256140926
E-Mail: kornmutter@web.de

De niege plattdütsch Eck

Manch ein is dat woll ok so ergahn, as Frau Hoops dat in ehr Geschicht vertellt. Ik heff ehr Platt lütt bäten an uns anpasst. Doröver ward se woll nich bös sien.

Denn vül Vergnügen!

As dat noch kein Navi geev

Hütigendags hett de Autokutscher dat licht, wenn hei dorhen will, wo hem de Gegend frömd is. Hei bruukt gornich mihr läsen to künn', kein Landkoort, Urtschild un ok kein'n Stratennaam. ... Dat gifft ja dat Navi, un dor vertellt denn ein fründliche Stimm, wo't lang geiht. Wat hem wi uns vördem verbieert un wovääl wiede Ümweg hem wi makt!

Wenn ok de Landkoort to uns wichtigst Reisbagaasch gehören deiht, geev dat doch noch mennig Schwierigkeit. Mien Mann seet an't Stüer un ik wier so to seggen de Copilot. ... De Landkoort leeg bi mi up'n Schoot ... un ik lääs de Urtschiller un Wiespöhl. Na ja, ik möt ... so waak blieden as de Kutscher.

Sünd wi denn endlich anlangt an uns Ziel, denn geiht de Sökerie na de Straat un de Huusnummer los. Mitünner rögt sik dor denn wat un een is buten togang, den wi fragen künn'. Ik streng mi an, snack ganz perfekt hochdütsch un fründlich: „Bitte, können Sie uns helfen, wissen Sie, wo die Büdelstraße ist?“ Up mien höfliche Fraag kriggt de Kierl de Tähn'n nich utenein, wiest mi sien'n rechten Arm bloot in ein Richtung, dreiht sik üm un geiht weg.

Wi maarkt nu, dat wi uns verführt hebb'n un dreiden üm. Wi möten uns nu 'n annern söken, de uns up den rechter Weg bringt.

Disse frömde Mann stellt sien'n Bessen daal, kummt standeped mit'n lachend Gesicht up uns tau un verkloort uns ... den Weg. ...

Oh, wat hebb'n wi us freut över sovääl Fründlichkeit un sünd denn gaud henfun'n. ... Egentlik schaad, mit so'n niemodschen Kraam as dat Navi in'n Auto, man kümmt mit kein ein mihr to snacken un hört bloot mal: „Wenn möglich, bitte wenden!“

Quelle: Grete Hoops, Tarmstedt, 2011



Frühjohrsgefäuhle

Ja, ünner dit Thema kann man sik ja allerhand vörstellen...



Dor wör ut'n Voß un Haas-Kalenner 2015 de Stimmung von Hans-Joachim Oldenburg öwer dat Frühjohr un de Gedanken von Ursula Kurz vödragen. Un Recht hett se mit mit ehr Lääbensphilosophie:

*„Oewer Burd de Last!
Wannern irgendwo,
lachend dörch de Wischen loopen
Hand in Hand verleiwt tauhoopen
in den'n Sünnenschien.
Einfach glücklich sin.“*

Gerti Westphal wüst noch ut ehr Jugend, woans sik de Jungs un Dierns in Frühjohr neger kömen.

Christian Wilken beschrew, woans se as Kinner ut Wieden Flöten bucht hemm. Hei har ok ein mitbröcht. Ok in „Köster Klickermann“ von Rudolf Tarnow hett Jochen Parchmann wat tau'n Frühjohr funnen. Dat Gedicht: „Dat ganze Lääben is April!“ is gonnich so unklauk.

Wenn man't recht besüht, ist dat woll ok so - jümmers 'n hoch un neder, mal Sünnenschien un ok mal'n Dunnerwetter. Fiete Hopp meinte, de Johrestieden sünd nich mir so as einst - de Winter wiern köller, de Frost knackiger, dat Frühjohr köm späder, de Sommer wiern heiter - man kann sik nich mier an'n Kalenner hollen.

Ralf Dombrowski fünn dat Gedicht von Dagmar Buschhauer passend, de dat Frühjohr ut'n Blickwinkel von't Getier un de Buerslud süht.

Konni Meirohnke bröchte mit sien Gesangsinlagen „Kattenhochtid“ un „Von Herrn Pastor sien Kauh“ orrig Stimmung in uns Runn.

Astrid Korn, as Hobbyimkerin, vertellte uns, woans de Immen dat Frühjohr angahn. Wenn sik de iersten Bläumings wiesen un de Sünn vörkickt, sünd de iersten Immen all ünnerwägens. Se schmieten ut'n Bu, wat nich brukt ward un kümmern sik üm ehr Königin.

Wer hört nich giern dat Summen ut'n Kirsch- orrer Appelboom...

Text / Foto: Anke Dombrowski

Heiko Krause Malerfachbetrieb



FRÜHLINGSRABATT - AKTION VERLÄNGERT BIS 30.6.2016
Bei einer kpl. Fassadengestaltung (Dachkanten und Fassadenfläche) gibt es eine kpl. Fensterreinigung innen/außen gratis dazu.



Gartenweg 5
19075 Pampow
Tel./Fax: 0 38 65/84 42 82
Mobil 01 72/3 9154 04
Maler-HK@web.de
www.maler-heiko-krause.de

Malerarbeiten aller Art
Fußbodenbeläge
Fassadengestaltung
Verkauf von Farben
Wasser u. Brandschäden
Versicherungsschäden

wir suchen dringend:
Ackerland, Grünland und Wald
Unsere Interessenten zahlen Spitzenpreise!



ackerlandmakler.de
Tel: 0385 55586466 oder 0171 7952467

GESCHENKE Kerstin Hoffmann

GESCHENKIDEEN
für jeden Anlass

19053 Schwerin · Goethestraße 103 · Am Marienplatz

Geschenkideen für jeden Anlass!
originell · anspruchsvoll · super lustig
einfach schön

Tel. 0177 8611915 · www.hoffmann-geschenke.de
shop@hoffmann-geschenke.de
Geöffnet: Mo bis Fr 10 – 19 Uhr, Sa 10 – 16 Uhr





Einladung zur

7. ordentlichen Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahlen

am 27. Mai 2016 um 19.00 Uhr

Sehr geehrte Vereinsmitglieder,

der Vorstand des Sport- und Freizeitvereins Holfhusen e.V. lädt zur Jahreshauptversammlung recht herzlich alle Mitglieder ein.

Ort: Restaurant „Zum alten Wirtshaus“ in Holfhusen

Beginn: 19.00 Uhr Ende ca. 21.30 Uhr

Tagordnung:

- Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
- Geschäftsbericht des Vorstandes
- Rechenschaftsbericht des Kassawarthes
- Prüfungsbericht der Kassensprüfer
- Aussprache zu den Berichten
- Entlastung des Vorstandes
- Vorstandswahl

Bewerbungen zur Mitarbeit im Vorstand sind bis zum 09. Mai 2016 beim Hauptsitz einzureichen.

Um pünktliches und vollständiges Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand
SFV Holfhusen e.V.



DIE FREUNDE DER KULTUR
IN WITTENFÖRDEN LADEN EIN

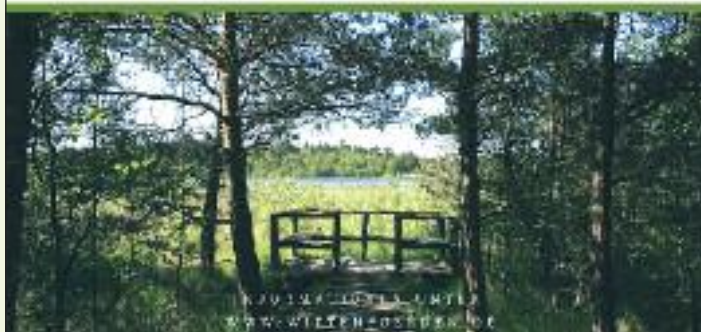
MOORWANDERUNG DONNERSTAG 26.05. 18.30 UHR

Der Wittenförderer Kulturkreis lädt zusammen mit einer Sommer-Moorwanderung etc.

Ca. 2,5 Stunden werden wir das Moor mit einem erfahrenen Führer erkunden.

Wir empfehlen festes Schuhwerk. Die Wanderung ist kostenlos, Spenden sind willkommen.

Treffpunkt vor dem Holfhusen (Lange Straße) in Grotthaus.



Donnerstag **28.04. 19.30 Uhr**

Freunde der Kultur Wittenförden

im Gemeindehaus Wittenförden.

Wir laden alle Interessierten
ein sich am Kulturgesehehen
von Wittenförden zu
beteiligen.

* Dieser Termin ist außerplanmäßig aufgrund von
Feiertagen. Normalerweise treffen wir uns jeden 1.
Donnerstag im Monat für ca. 1 Stunde.

www.wittenfoerden.de

16. Sternfahrt für Demokratie und Toleranz
am Sonnabend, 30. April 2016

Die Route

ab 09.00 Uhr	Samstags der Elbe in Lustwip (Lindenpark)
Start 09.30 Uhr	von Lustwip nach Wobbelin
an 10.00 Uhr	Wobbelin, ehem. KZ-Außenlager an der B106 (Kranzriedekrieg)
ab 10.15 Uhr	von Wobbelin nach Cranz, über Marnow und Ralswiek
an 10.45 Uhr	Crans, Fährweg am See
- Pause -	
ab 11.00 Uhr	von Cranz nach Dobbertin, über Blanken
an 12.00 Uhr	Kloster Dobbertin
- Mittag -	
ab 13.30 Uhr	von Dobbertin nach Lübb, über Marnow am See
an 14.20 Uhr	Lübb, Am Markt
- Pause -	
ab 14.45 Uhr	von Lübb nach Gräbzig, über Patsch und Ziegenförde
an 15.45 Uhr	Gräbzig, Schloss Gräbzig

Gräbzig, Schloss Gräbzig

www.kreis-lsp.de

Der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr
und die Freiwillige Feuerwehr Walsmühlen laden ein

Walspurgisnacht und Maibaumstellen

Am 30. April 2016
**In Walsmühlen
beim Dorfteich
im Schossiner Weg**

Um 19:00 Uhr stellen die jungen Männer aus
Walsmühlen den Maibaum

Später zünden die liebreizenden Hexen
das Feuer an und tanzen darum

**Für das leibliche
Wohl ist gesorgt.**

**Gasthexen sind herzlich
willkommen!**

Das Gedächtnis der Staatssicherheit

Vortrag in der Reihe „Samstag im Archiv“

Als Hüterin der wichtigsten Karteien und Archivbestände des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS) besaß die Abteilung XII eine entscheidende Funktion. Sie war der Motor des Informationsflusses, den die Stasi für ihre Arbeit der Überwachung der eigenen Bevölkerung so dringend benötigte.

Philipp Springer (BStU), Mitherausgeber des Bandes **„Das Gedächtnis der Staatssicherheit. Die Kartei- und Archivabteilung des MfS“**, schildert in seinem Vortrag den kontinuierlichen Ausbau der Dienststelle sowie Herkunft, Alltag und das elitäre Selbstbild ihrer hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Tatsächlich waren in der Abteilung XII zum Beispiel überdurchschnittlich viele Frauen beschäftigt. Einen weiteren Schwerpunkt des Vortrages bildet die fortschreitende Bedeutung und Nutzung von EDV-Technik.

Die Veranstaltung findet im Rahmen der neuen Reihe **„Samstag im Archiv“** statt. Dabei gliedert sie sich jeweils in eine thematische Lesung mit anschließendem Gespräch und in eine Archivführung. Zusätzlich besteht die Möglichkeit einen Antrag auf Akteneinsicht zu stellen. Dafür ist ein gültiges Personaldokument erforderlich.

Termin: Samstag, 30. April 2016, 14.30 Uhr
Samstag im Archiv – mit einem Vortrag, Archivführung, Antragstellung, Beratung
Ort: BStU – Außenstelle Schwerin, 19065 Görschow

Nächste Termine: Samstag, 28. Mai 2016, 14.30 Uhr
„Das Schweriner Theater im Blick der Stasi“
Samstag, 25. Juni 2016, 14.30 Uhr
„Die DDR-Jugendweihe und die Stasi“

Der Eintritt ist frei.

Corinna Kallreuth, Leiterin Außenstelle Schwerin des BStU

Samstag im Archiv
Das Gedächtnis der Stasi

Die Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik

Wann: Samstag, 30. April 2016, 14.30 Uhr
Wo: BStU – Außenstelle Schwerin, 19065 Görschow

Eintritt: frei

Samstag, 30. April 2016, 14.30 Uhr
BStU – Außenstelle Schwerin

HEIZUNG - SANITÄR - SOLAR

Ihr Partner für Bad und Heizung • Beratung • Planung • Installation

LUTZ BÖRNER

Telefon: 03865 / 787154, E-Mail: info@haustechnik-boerner.de

Derbysieg gegen Nachbarn



Ortsderby im Nachwuchsbereich: MSV Pampow gegen die Kids des Stralendorfer SV

Stralendorf. Mit einer souveränen Leistung im Derby gegen den Ortsnachbarn aus Pampow konnten sich die Stralendorfer Fußballer wieder von den Abstiegsplätzen verabschieden.

Ausgerechnet gegen den MSV Pampow 2, der als Tabellenzweiter antrat, konnte man sich durch Tore von Chris Stoffer und Martin Mehler verdient mit 3:0 durchsetzen und den Gastgeber schlagen. Nur weni-

ge Stunden zuvor waren es die Kinder der E-Jugend, die auswärts beim Rehnaer SV 2 mit 10:3 gewannen. Tom Cartarius und Matti Gundlach schossen gemeinsam 8 der insgesamt 10 Tore. Auch ist mit Ben Armoneit ein starker Rückhalt zwischen den Pfosten der Stralendorfer E-Jugend.

Bereits zwei Tage später stand dann für die Kids das eigene Derby gegen den MSV Pampow an.

Auch hier konnte sich der SVS mit 6:3 behaupten und das zweite Derby innerhalb von 48 Stunden gewinnen.

Wieder hießen die beiden Torschützen Gundlach und Cartarius.

Ein frischer Wind weht durch Stralendorf und bietet mit der aktuellen F-Jugend bereits die nächste Riege in den eigenen Reihen.

Ihr wollt auch gerne Fußball spielen oder einfach mal vorbeikommen? Dann findet Ihr alle wichtigen Infos auf unserer Facebook Seite: facebook.com/svstralendorf



Duell der Giganten: Die Freizeit-Kicker beider Vereine schenken sich nichts

Text: Schöner
Fotos: Sperlich

PHYSIOTHERAPEUT/IN in Schwerin

WIR SUCHEN DICH!

- tolles Team mit 12 Therapeuten
- harmonisches Arbeitsklima
- unbefristete Arbeitsverträge
- zentrale Termine & Rezeptabrechnung

- flexible familienfreundliche Arbeitszeiten
- überdurchschnittliches Gehalt
- geförderte Fort- & Weiterbildungen

JETZT BEWERBEN

info@physiotherapie-ziesemer.de

Telefon: (0385) 44 000 266 | www.physiotherapie-ziesemer.de

Der SFV Holthusen sucht per sofort, gegen eine Aufwandsentschädigung, **einen Platzwart** zur Pflege des Fußballplatzes und angrenzenden Flächen auf dem Sportplatz in Holthusen. Bewerbungen bitte schriftlich an SFV Holthusen – Budnerweg 4 – 19075 Holthusen senden!

Vorstand SFV Holthusen

☎ 01 60-99 13 09 68

Beate Sandfort • Walsmühler Straße 13 • 19073 Walsmühlen

Sparen Sie Zeit und Geld – mit Ihrem Hausfriseur.
Ein Anruf genügt.

BAUMASCHINEN HARTMANN

Beratung – Verkauf – Service – Vermietung

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 7 - 18 Uhr, Sa. 8 - 12 Uhr
Dorfstraße 1 · 19075 Holthusen · Tel.: 03865/821-0
www.baumaschinen-hartmann.de

Honda Freischneider UMS 425

Betriebsbereit

€ 379,-

€ 229,-

AKTIONSPREIS

Akk. angebr. UMS 425

Geringerer Geräuschpegel durch 4 Takt-Technologie
Starten und Laufen in jeder Lage [380°]
Leichte Handhabung

Derzeitige Preise: Freischneider von Honda Deutschland
Unverbindliche Angebotsberechnung von Honda Deutschland
Für gebrauchte und/oder Leasing: Solange der Markt reicht, bis 30.06.2016

Vizemeister trainiert in Holthusen



Geschafft: Trainer und Kinder des Vizemeisters sind stolz auf den Titel

Holthusen. Mirco Bartke, Begründer und Trainer der Judosparte des SFV Holthusen, hatte sich auf den Weg in die Hauptstadt Berlin gemacht, um sich mit den Besten Deutschlands zu messen. Am 16. April 2016 fanden dort für die Judokas der Altersklasse Ü30 die deutschen Meisterschaften statt.

Begleitet durch seinen erfahrenen Coach Hartmut Schröder, selbst Träger des Titels „Deutscher Meister“, ging es mit großer Anspannung zu

den Wettkämpfen. Mirco Bartkes Überraschung war groß, als plötzlich viele seiner Zöglinge und dessen Eltern dort auftauchten. „Berlin, Berlin wir fahren nach Berlin“ - mit diesem Motto kamen sie in die Kampfarena marschiert. Am Mattenrand verfolgten alle gespannt die einzelnen Wettkämpfe. Ein Holthusener bei den deutschen Meisterschaften, das war mal was ganz Besonderes. Mirco Bartke kämpfte mit einer tollen Leistung und erzielte am Ende einen

hervorragenden 2. Platz. Seine mitgereisten Fans sind seither stolz: „Unser Mirco ist ein Vizemeister!“, so die Freude nach der Siegerehrung unter den Holthusenern. Mirco Bartke selbst stand die Freude ins Gesicht geschrieben, er bedankte sich bei den Eltern, dass sie mit „seinen Zöglingen“ ihn zu diesem wichtigen Wettkampf begleiteten, die Überraschung war gelungen.

Text: Runow / Reiners

Foto: Runow

Volleyballerinnen diesmal ohne Sieg

Pampow. Man wollte auf keinen Fall Letzter werden, ein dritter Platz in der Vorrunde hätte dafür eine prima Grundlage gebildet.

Aber da waren noch TB Krozingen, TV Hörde und SV Lohhof – Mannschaften, die man regelmäßig bei Deutschen Meisterschaften sieht.

In dieser Vorrunde wurde dann die Schwäche Pampows offengelegt: mit den Aufschlägen dieser Mannschaften kam Pampow nicht zurecht. Das führte dazu, dass nur wenig Druck auf die Gegenseite ausgeübt werden konnte. Alle Spiele der Vorrunde wurden verloren.

Damit konnte der MSV nur noch um die letzten Plätze spielen. Dementsprechend niedergeschlagen gelang es beim vierten Spiel des Tages nicht, die Talsohle zu durchschreiten und den TV Lebach niederzuringen. Eine deutliche 2:0 – Niederlage war die Folge. Sonntag wurde damit nur noch um Platz 15 gespielt. Aber anders als am Samstagabend war die Stimmung eine bessere. Stuttgart konnte im ersten Satz schnell bis 6:0 davon ziehen, bevor unsere Mädels ins Spiel fanden. Mit genau diesem Abstand wurde der Satz dann auch verloren, was aber auch zeigt, dass hier noch nicht alles verloren war.

Im zweiten Satz begann Pampow druckvoller und konnte die Führung übernehmen und auf 4 Punkte ausbauen. Stuttgart gab sich jedoch nicht auf, Fehler auf Pampower Seite ließen den Vorsprung schrumpfen.

Am Satzende ging es richtig knapp zur Sache: 23:23, 24:24! Stuttgart behielt die Nerven und gewann mit 26:24. Die Enttäuschung unserer Mädels war natürlich groß, hatte man doch alles gegeben. Sehenswert war das Spiel allemal, großer Kampf wurde geboten. Aber immerhin war man bei den Deutschen Meisterschaften dabei, es gibt sicher einige Mannschaften, die sehr gern hier gespielt hätten.

Text: Herrmann / Krüger



Unser Aktionspreis** **20.990 €**

Hyundai i40 cw

Falscher Hase? Richtiger Wagen!

Hyundai i40 cw	Hyundai i20	Hyundai i30	Hyundai Tucson
Trend 1.6 blue 99 kW (134 PS)	Classic 1.2 blue 55 kW (75 PS)	Classic 1.4 blue 74 kW (101 PS)	Intro Edition 1.7 blue Diesel 86 kW (116 PS)
- 6-Gang-Schaltung - 7 x Airbag, ESC - Klimaautomatik - Navigation/Bluetooth - Tempomat/Limiter - Licht-/Regensensor - Lenkrad-/Sitzheizung - LED-Tagfahrlicht und Rückleuchten - Alarmanlage - ZV mit Funk - Einparkhilfe uvm.	- 5-Gang-Schaltung - 6 x Airbag, ESC - Klimaanlage - El. Außenspiegel - El. Scheibenheber - RDS-Radio/USB/AUX - Bordcomputer - ZV mit Funk uvm.	- 6-Gang-Schaltung - 6 x Airbag, ESC - Klimaanlage - El. Außenspiegel - El. Scheibenheber - Radio/CD/MP3/USB - Nebelscheinwerfer - Abbiegelicht uvm.	- 6 x Airbag, ESC - Klimaautomatik - Navigation/Bluetooth - Tempomat/Limiter - Spurhalte-Assistent - Totwinkel-Assistent - Lenkrad-/Sitzheizung - Einparkhilfe uvm.
LVP 30.320 €	LVP 14.340 €	LVP 17.620 €	LVP 29.890 €
Sie sparen 9.330 €	Sie sparen 2.900 €	Sie sparen 4.630 €	Sie sparen 5.450 €
Unser Aktionspreis** 20.990 €	Unser Aktionspreis** 11.440 €	Unser Aktionspreis** 12.990 €	Unser Aktionspreis** 24.440 €

Autohaus am Mittelweg GmbH
Mittelweg 1
19059 Schwerin
Telefon: 0385 44 000 20
www.team-wilke.de





HYUNDAI
NEW THINKING.
NEW POSSIBILITIES.

Gesamtverbrauch l/100km: innerorts 7,7 – 5,4; außerorts 5,2 – 4,0; kombiniert 6,1 – 4,6; CO2-Emission kombiniert 140 – 109 g/km (Werte nach EU-Norm Messverfahren). Energieeffizienzklasse C – A.

* 5 Jahre Fahrzeug-Garantie ohne Kilometerbegrenzung und 5 Jahre Mobilitäts-Garantie mit kostenlosen Pannendienst und Abschleppdienst (gemäß den jeweiligen Bedingungen). 5 kostenlose Sicherheits-Chassis in den ersten 5 Jahren gemäß Hyundai Sicherheits-Check-Heft. Für Taxen und Mietfahrzeuge gelten modellabhängige Sonderregelungen. Abbildungen zeigen Sonderausstattung. Druckfehler und Irrtümer vorbehalten. **Inklusive Überführung

Leitstelle hört...?

Amtsjugendwartin lehrt Warsows Zwergenbande



Der Kinderfeuerwehrwart Christian Rohde nimmt während der Übung die Notrufe der Kinder entgegen



Amtsjugendwartin Manuela Reichenberg übt mit Kilian Krüger das korrekte Absetzen eines Notrufes

Warsow. „Wir haben die Kinder, sie hat das richtige Material“ - unter diesem Motto hat die Kinderfeuerwehr Warsow am 15. April die Amtsjugendwartin des Amtes Stralendorf, Manuela Reichenberg, zu sich eingeladen. Für die charmante Frau, die selbst Mutter von 4 Kindern ist, ist Feuerwehr nicht nur ein Hobby, sondern mittlerweile eine Lebens-einstellung. Dies begann mit dem Schritt, als sie sich zur Amtsjugendwartin aufstellen ließ, und findet seinen Höhepunkt mit der Festanstellung beim Landesfeuerwehrverband, wo sie seit kurzem arbeitet. Manuela Reichenberg leistet einen großen Teil

zur Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehren in unserem Amt und ist stets bemüht, ihre Hilfe überall anzubieten und durchzusetzen.

Diese nahmen wir natürlich in Anspruch, um unsere Kinder immer wieder neu begeistern zu können. Zu Beginn wiederholten wir die fünf W-Fragen. Dann wurde es spannend. Anhand von Beispielbildern haben sich die Kinder Geschichten über die Situation ausgedacht, die abgebildet war, und durften anschließend den Notruf wählen. Dazu hatte Manuela Reichenberg zwei Telefone mitgebracht, die miteinander

gekoppelt waren, sodass wir beim Wählen der 112 nicht doch aus Versehen bei der echten Leitstelle landen. Der neue stellvertretende Kinderfeuerwehrwart Christian Rhode spielte die Leitstelle, die den Anruf der Kinder entgegennahm und sie zusätzlich befragte.

Seit dem 16.03.2016 gehört er zum neuen Team in der Kinder- und Jugendarbeit. Die Leitung der Kinderfeuerwehr Warsow übernimmt seitdem die Kameradin Annika Reichenberg. Zusammen werden den Kids alle Dinge rund um das Thema Feuerwehr erklärt. Kleine Gruppen-

spiele gehören dazu und für den Amtsausscheid wird trainiert. Dazu treffen wir uns jede Woche Freitag. An dieser Stelle möchten wir, die Kinder, Christian, Annika und die Eltern, uns bei der Amtsjugendwartin für den tollen und spannenden Dienst bedanken und hoffen, dass wir eine solche Stunde noch einmal zusammen gestalten können. Den Kindern hat es sehr viel Spaß gemacht und sie konnten den Notruf auch mal praktisch anwenden. Danke dafür!

Text: Rohde / Reiners / Reichenberg
Fotos: privat



*Naturstein, ein Kunstwerk der Natur!
Einzigartig, faszinierend, vielseitig...*

BESUCHEN SIE UNSERE AUSSTELLUNG!

JOACHIM MGB
FLIESEN- & NATURSTEIN
GMBH

Warsower Str. 01
19075 Mühlenbeck
Tel.: 038850 745683
www.mgb-naturstein.de

„Ich Binz mal wieder!“ 3 Stationen für Kurzenschlossene



Regional. Wen des Öfteren die spontane Reiselust packt, für den habe ich hier einen besonderen Tipp. Die Insel Rügen lockt nicht nur in der Hauptsaison – schon jetzt bietet sie sehenswerte Ziele, die man in nur einem Tag ansteuern und besuchen kann.

Von Stralendorf nach Binz dauert die Fahrt ca. zweieinhalb bis drei Stunden über die Ostseeautobahn A 20. Ganz romantisch kann man mit der Autofähre von Stahlbrode nach Glewitz die Südspitze der Insel erreichen. Wer es schneller mag, der fährt über die neue Rügenbrücke bei Stralsund.

1. Station:

Sandkulpturen-Ausstellung

Ab 10.00 Uhr täglich ist die Ausstellung „Sandkulpturen-Festival Binz 2016“ an der Proraer Chaussee geöffnet.

net. Nehmen Sie eine gute Kamera mit! Auf dem weltweit größten Indoor-Event gibt es 17 verschiedene Motivbilder zu entdecken. Einen Vorgesmack erhalten Sie im Internet unter <http://sandfest-ruegen.de/>.

2. Station:

Jagdschloss Granitz

Auf dem bewaldeten Tempelberg bei Binz liegt das mit 250.000 Besuchern pro Jahr meistbesuchte Schloss von MV. Wenn Sie gut zu Fuß sind, können Sie die ca. 2 km lange Strecke zu Fuß zurücklegen. Bequemer geht es mit dem sog. Jagdschlossexpress. Lohnenswert ist der Aufstieg auf die Aussichtsplattform auf dem nach Plänen von Schinkel gebauten Mittelsturm über 154 gusseiserne Stufen. Bei sonnigem Wetter können Sie sich unten

im Schloss auch die Panoramabilder der Webcam ansehen, ohne hochsteigen zu müssen. Sicher wollen Sie sich nun stärken, was sie im mittelalterlichen, urigen Kellerrestaurant aufs Beste tun können. Mehr Infos unter https://de.wikipedia.org/wiki/Jagdschloss_Granitz

3. Station: Prora

Prora hat eine lange Geschichte hinter sich. In dem etwa 4,5 km langen, zwischen 1936 und 1939 begonnenen, jedoch unvollendet gebliebenen KdF-Seebad Rügen sollten 20.000 Menschen gleichzeitig Urlaub machen können. Eben „Kraft durch Freude“ tanken und danach in den Krieg ziehen. 1950 entstand daraus der „Koloss von Prora“, eine stalinistische Großkaserne. Heute sind bereits

Teile dieser Anlage zu modernen Apartments ausgebaut worden. Ausführliche Informationen finden Sie unter <https://www.bing.com/images/search?q=prora+irisgerd&id=D3309F01C3AB114DB9BCED2333E578315EB4540D&FORM=IQRBA>. Wer nach den 3 Stationen noch Zeit für einen Bummel hat, dem seien noch Strand, Seebücke und das Kurhaus mit seiner Promenade empfohlen. Machen Sie sich auf den Weg – es lohnt sich, um am Ende des Tages sagen zu können: „Ich Binz mal wieder!“.

Text / Foto: Jürgen Aurich,

WIEDERERÖFFNUNG 1. MAI

DAS HOF-CAFÉ 23
EMPFÄNGT SIE AB MAI 2016
IMMER WIEDER SONNTAGS

IN KOTHENDORF
ZU CAFÉ & KUCHEN

WWW.HOFLADEN23.DE

NEUE ADRESSE: DORFSTRASSE 16 A (LPG)
19075 WARSOW-KOTHENDORF
ÖFFNUNGSZEITEN: SONNTAGS 13 - 17 UHR

RE/MAX
Die Immobilienmakler!
Regional. National. International.

Ihr persönlicher Ansprechpartner rund um die Immobilie

Carsten Eickhoff

Sie sind unzufrieden mit Ihrer Immobiliensituation? Ich unterstütze Sie professionell!

Werderstraße 74d
19055 Schwerin
Tel.: 0385 / 202 811-17
Fax: 0385 / 202 811-50

Mobil: 0172 / 31 52 369
c.eickhoff@remax-schwerin.de
www.remax-schwerin.de

Exzellente Leidenschaft

www.dachdeckerel-gross.de

Stahlfalztechnik
Steil- und Flachdach
Fassadenbekleidung
Zimmerarbeiten
Carport • Holzterrassen
Schnellservice bei Schäden

Jan Groß

Dachdeckerei • Dachklempnerei

Schossiner Weg 9b • 19073 Dummer OT Walsmühlen
Tel.: 03869 / 59 99 291 • Fax: 59 99 292 • Mobil: 0173 / 233 76 98

Treppen steigen? Mobil bleiben? Mühe los!

Mit mobil meistern Sie Ihren Alltag mühelos. Selbstständig zuhause und unterwegs.

- Treppenlifte und Elektromobile
- neu und gebraucht
- große Auswahl, Top-Qualität

Rufen Sie an:
03869 782970

Besuchen Sie unseren Online-Shop: www.elektromobile-hn.de

SCHWERINER
Küchenstudio

Für alle die mehr wollen

...seit 41 Jahren
im Herzen Schwerins!

Goethestraße 79
19053 Schwerin
Tel. 0385 / 5574985, Fax 5574986
info@schweriner-kuechenstudio.de

Fitness – Wellness - Gesundheit

Rogahner Sportverein besucht FIBO

Klein Rogahn. Gegründet wurde die Messe 1985 in Köln. Was 1985 als Messe für die Fitness- und Bodybuilding-Branche begann, hat sich in dreißig Jahren zu einer international erfolgreichen Veranstaltung mit unterschiedlichsten regionalen und thematischen Schwerpunkten entwickelt. Von Trainingsgeräten über Ernährung bis hin zu Sportbekleidung. Dieses perfekt aufeinander abgestimmte und weltweit einzigartige Event spiegelt alle Facetten der gesamten Fitness-, Wellness- und Gesundheitsindustrie wieder. Über 138.000 erwartete Besucher aus mehr als 100 Ländern und wir waren dabei!!! Der Grundstein für diese Kurzreise wurde mit Beschluss auf der Mitgliederversammlung 2015 gelegt. Letztlich wollten 27 Mitglieder und Interessierte die Reise antreten. Los ging es am 8. April. Mit dem Busfahrer Sigmund wurde keinem Fahrgast langweilig. Nicht nur, dass er ein hervorragender Fahrer ist, auch abseits der Strecke konnte er mit etlichen Exkursen in die Geschichte aufwarten und versorgte uns prächtig. Einen Tag darauf stand dann der Messebesuch auf dem Plan. Mit



Auf der FIBO: Interessierte testen modernste Massagetechnik

etwas staubbedingter Verzögerung stürmten wir die Messehallen und bald wurde klar, dass man sich die Kräfte gut einteilen muss. Über 10 riesige Hallen verteilt gab es etliches anzuschauen, auszuprobieren oder auch mitzumachen. Quer durch alle Interessengebiete rund



Aufgereiht: Die Rogahner erlebten einen unvergessenen Messebesuch

um das Thema der FIBO präsentierten die Aussteller die neuesten Trends und Geräte. Wer am Nachmittag noch nicht gänzlich erschöpft war, der nutzte bis zum Abend die Gelegenheit für einen Stadtbummel. Einige ließen es sich nicht nehmen, selbst den

Kölner Dom mit seinen 291 Stufen bis zum Glockenstuhl zu erklimmen. Andere nutzten die strahlende Sonne, um am Ufer des Rheins zu verweilen. Auf der Rückfahrt wurden dann Erfahrungen und Erlebtes miteinander verglichen.

Text / Foto: Andreas Leu

Nochmal aufs Siebertreppchen

Warsower Eishockeyspieler erkämpften Bronze in Rostock

Warsow. Traditionell beschließen die Warsower Eishockeyspieler ihre Saison in Rostock beim großen Hobbymannschaftsturnier, das längst nicht mehr nur auf Mannschaften aus Mecklenburg - Vorpommern beschränkt ist. Dieses Jahr hatten sich erneut insgesamt 10 Mannschaften angemeldet, darunter Teams aus Hof, Hannover und Braunlage. Bezahlten die Warsower bei ihren ersten Teilnahmen noch kräftig Lehrgeld, sind die Ansprüche seit

dem Turniersieg vor zwei Jahren und dem dritten Platz in 2015 inzwischen deutlich gestiegen. Dennoch fuhren die Warsower mit gemischten Gefühlen nach Rostock, da mit Ralf Baumann, der berufsbedingt kurzfristig abgesagt hatte, und Tim Hinrichs, der nach einem Armbruch noch nicht fit war, zwei wichtige Spieler zuhause blieben. Dazu Eishockeyobmann Enrico Templin: „Bei Turnieren hängt der Erfolg häufig von Kleinigkeiten ab und wenn

dann wichtige Spieler fehlen, muss schon alles passen, damit man trotzdem noch vorne landet.“ Mit einem Unentschieden und einem deutlichen Sieg lagen die Warsower zunächst auch gut im Plan. Dann folgten aber eine unglückliche Niederlage, ein weiteres Unentschieden und eine weitere Niederlage. Eine vordere Platzierung schien in weite Ferne gerückt, doch die Warsower rafften sich noch einmal auf. Dank der Tore von Philip

Schmill und Georg Trepte kämpften sie sich wieder ins Turnier. Zum Schluss legten sie sogar noch eine kleine Serie hin und gewannen die beiden letzten Spiele knapp mit 1:0. Der dritte Platz war dann auch der verdiente Lohn für die engagierte Leistung. Eishockeyobmann Enrico Templin zeigte sich wieder zufrieden: „Der 3. Platz war noch einmal ein schöner Abschluss einer ereignisreichen Saison. Neben dem sportlichen Erfolg ist mir aber auch wichtig, dass wir alle Spaß am Eishockey haben und es auch menschlich zwischen uns klappt.“ Templin blickt schon in die neue Saison: „Am zweiten Oktoberwochenende veranstalten wir wieder ein Eishockeycamp im Harz. Hier wollen wir uns den Schliff für die neue Saison holen. Und die neue Saison könnte spannend werden, denn es befindet sich eine Mecklenburgische Hobbyeishockeyliga in Vorbereitung. Wenn dies klappt, wären wir auf jeden Fall mit dabei – und dann hätten wir auch wieder ein volles Programm.“



Die Warsower Verteidigung gibt alles



Christian Hafften erobert im Zweikampf den Puck

Text / Foto: Robert Wick

Eine Busfahrt mit Folgen



Rechtsanwalt Christian Wöhlke

Bärbel und Bernhard Bär warten in dem schicken neuen Bushäuschen auf den Linienbus, um in die nahe gelegene Stadt zu kommen.

Bernhard Bär, 68 Jahre alt, hatte vor einigen Jahren einen Schlaganfall erlitten und leidet seither an Sprach- und Gehstörungen. So traut er sich nicht mehr, alleine mit dem eigenen Pkw zu fahren. Nur gut, dass das Busunternehmen „Flotter Reifen GmbH“ noch keine Abstriche an den Fahrzeiten und Fahrrouten vornehmen musste.

Nach kurzer Zeit erschien auch Marta Meise am Warthäuschen, welche noch ein paar Besorgungen für den Besuch ihrer Enkelkinder tätigen wollte. Da kam auch schon der Linienbus. „Pünktlich wie die Maurer“, freute sich Bärbel Bär.

Der Bus war fast leer und hinter dem Fahrer waren die drei Sitzreihen nicht belegt. Bernhard nahm hinter dem Fahrersitz am Fenster Platz. Dort sitzt er immer, wenn er mit dem Bus fährt. Das ist der Schwerbehindertensitzplatz.

Daneben setzte sich seine Frau. Hinter den beiden nahm auf dem etwas erhöht angeordneten Sitz Frau Meise Platz. So konnten sich die drei während der Fahrt noch unterhalten. Bernhard hielt sich dabei an dem links neben dem Sitzplatz angebrachten Haltegriff fest. Auch Bärbel suchte wie Marta Meise an der neben dem Sitz angebrachten Haltestange zusätzlichen Halt. Das war wohl auch nötig, denn der Busfahrer, Jörg Jaguar, machte seinem Namen alle Ehre und fuhr einen flotten Reifen.

Als der Bus dann durch die nächste Ortschaft fuhr, blockierte ein haltender Pkw vor einer Kurve seine Fahrspur. Jörg Jaguar zog deshalb

den Bus nach links auf die Gegenfahrbahn, um den haltenden Pkw zu umfahren. Allerdings fuhr er nicht sofort nach dem Vorbeifahren wieder rechts, sondern verblieb eine kleine Weile auf der linken Fahrspur. Und da geschah es.

Aus der Linkskurve kam urplötzlich ein Pkw im Gegenverkehr, so dass Jörg Jaguar nichts anderes übrig blieb, als eine Vollbremsung einzuleiten. Zu einer Kollision beider Fahrzeuge kam es nicht. Doch die Folgen waren für Bernhard Bär verheerend.

Während Marta Meise bei der Vollbremsung nach vorne flog und mit ihrem Bauch über die vor ihr befindliche Sitzstange kam und danach wieder zurück auf ihrem Platz landete, schleuderten Bernhard und Bärbel Bär von ihren Plätzen und fanden sich auf dem Boden des Busses wieder. Bärbel hatte das Ganze noch mit einigen kleinen Blessuren überstanden.

Doch für Bernhard war die Sache dramatisch. Er erlitt eine Oberschenkelhalsfraktur und musste wochenlang ins Krankenhaus.

Nachdem der Unfall von der Polizei aufgenommen wurde und schon einige Tage vergangen waren, suchte Bärbel Bär den Geschäftsführer des Busunternehmens „Flotter Reifen“ auf. Sie wollte erwirken, dass das Unternehmen für Schadenersatzansprüche ihres Mannes einsteht und auch ein angemessenes Schmerzensgeld zahlt. Doch der Geschäftsführer der Firma, Harry Hirsch, blieb unbittlich. „Einem Fahrgast des Linienbusses unterliegt es grundsätzlich, für seine eigene Sicherheit zu sorgen. Er muss sich auch ausreichend Halt verschaffen. Dies gilt, egal ob der Bus fährt, anhält oder anfährt. Das ganze ergibt sich aus dem § 4 Abs. 3 der Verordnung über die Allgemeinen Beförderungsbedingungen für den Straßenbahn- und Omnibusverkehr. Auch weitere gesetzliche Normen sprechen für diese Sorgfaltspflicht des Fahrgastes.“

Die Rechtsprechung hat dazu abgestellt, dass jeder Fahrgast während der Fahrt mit ruckartigen Bewegungen des Verkehrsmittels rechnen muss. Das liegt doch in der Natur des Verkehrsmittels selbst. So muss sich jeder selbst genügend festen Halt verschaffen. Es tut mir Leid, dass Ihr Mann so schwer verunfallt ist, aber wir kön-



Foto: virra (pixelio)

nen hier keine Haftung übernehmen. Ich wünsche ihm gute Besserung“, so Harry Hirsch.

Bärbel wollte das nicht einsehen. Auf den Rat von Marta Meise begaben sich beide ein paar Tage später zum Anwalt Gerhard Gerechtigkeit. Sie trugen den Fall vor und ihr Anwalt wusste Rat. „Zunächst ist es richtig, dass Fahrgäste in einem Linienbus stets für die eigene Sicherheit sorgen müssen. Sie haben sich festen Halt zu verschaffen. Da hat Herr Hirsch schon richtig argumentiert. Es besteht auch ein Beweis des ersten Anscheins, dass ein Sturz eines Fahrgastes im Bus darauf zurückzuführen ist, dass dieser sich nicht ausreichend festen Halt verschafft hatte.“

Bärbel ist erschüttert. „Dann kommt Herr Hirsch mit seiner Auffassung durch“, erwidert sie traurig. „Das glaube ich nicht“, so Gerhard Gerechtigkeit. „So wie Sie mir die ganze Sache schilderten, war der Busfahrer Herr Jaguar recht flott unterwegs. Der Fahrer eines Linienbusses ist doch verpflichtet, ein außergewöhnlich heftiges Bremsen wie hier, auf das sich die Fahrgäste nicht einstellen brauchen, nach Möglichkeit zu vermeiden. Auch gab es keinen Anlass durch einen Dritten, wie z. B. ein plötzlich auf die Straße laufendes Kind, um eine solche Gefahrenbremsung einzuleiten. Hier scheint das Fahrverhalten des Herrn Jaguar viel dafür zu sprechen, dass er aus Unaufmerksamkeit erst unmittelbar vor dem Unfall den herannahenden Pkw aus dem Gegenverkehr bemerkt hat.“

Warum er sich mit seinem Bus nicht unmittelbar nach dem Passieren des überholten stehenden Autos wieder rechts eingeordnet hat, bleibt auch ein Rätsel. Außerdem haben Sie sich, wie auch Ihr Mann und auch Frau Meise nicht nur auf einen Sitzplatz begeben, sondern auch noch zusätzlich an den vorgesehenen Haltegriffen eine Absicherung und festen Halt gesucht. Somit dürfte der Anscheinsbeweis weder Herrn Jaguar noch dem Busunternehmen und letztlich dem Haftpflichtversicherer des Unternehmens helfen. Ich werde mir die Verkehrsunfallakte zur Einsichtnahme beschaffen.

Wenn sich alles dort so nachvollziehen lässt, werden wir mit Hilfe Ihrer Aussagen Ihrem Mann wohl helfen und zu seinem Schmerzensgeld und eventuell weiteren Ansprüchen verhelfen können.“

Nachzulesen: OLG Frankfurt am Main, Urteil vom 17.11.2015, Az.: 12 U 16/14

Text: Christian Wöhlke

Recht gut beraten von der Kanzlei



Rechtsanwalt und Mediator

Christian Wöhlke

Heinrich-Mann-Straße 13

Tel. 0385/5810010

info@kanzlei-woehlke.de

Kirchengemeinde Stralendorf-Wittenförden

Gottesdienste

Sonntag,	1. Mai	10 Uhr	Gottesdienst	Stralendorf
Donnerstag,	5. Mai	10 Uhr	Andacht zum Himmelfahrtstag	Stralendorf
Sonntag,	8. Mai	10 Uhr	Gottesdienst	Wittenförden
Pfingstsonntag,	15. Mai	10 Uhr	Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl	Wittenförden
Pfingstmontag,	16. Mai	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Stralendorf
Sonntag,	22. Mai	10 Uhr	Gottesdienst	Wittenförden

Am 29. Mai findet kein Gottesdienst statt.

Sich regelmäßig treffende Gruppen

In Stralendorf

Christenlehre bei Frau Kantorkatechetin E. Liefert, Gammelin, Tel.: 038850-5282 findet an jedem Dienstag von 15 bis 16 Uhr statt. Anschließend trifft sich Dienstag von 16 bis 16.45 Uhr die Gitarrengruppe.

Einmal im Monat findet donnerstags um 10.30 Uhr ein **Gottesdienst im Kursana Domizil „Haus am Park“** statt: Termine: 19. Mai

In Wittenförden

Seniorenachmittage finden an jedem zweiten Mittwoch im Monat von 14.30 bis 16.30 Uhr statt. Termine: 11. Mai

Erreichbarkeit: Pfarrbüro Wittenförden, Alte Dorfstr. 5, Nebeneingang gegenüber dem Tor zum Friedhof. Sprechstunden von Frau Pastorin Praetorius:

Dienstag und Donnerstag 12.30 – 14 Uhr u. n. Vereinbarung

Pastorin Friederike Praetorius, Tel.: 0385-39479215 (AB), Mobilfunk: 01520-5798874
Postanschrift: Alte Dorfstr. 5 19073 Wittenförden, Tel.: 0385-6470231 (AB), Fax: 0385-6171868, E-Mail: stralendorf-wittenfoerden@elkm.de.

Friedhofsangelegenheiten Friedhof Stralendorf u. Wittenförden: Pastorin Praetorius, sowie Frau Flau 0174-9060085 (Friedhof Wittenförden ausschl.) und Herr Draht 0151-21 78 1524 (Friedhof Stralendorf ausschl.)

Radtour mit Andacht zu Himmelfahrt

Es ist fast schon eine Tradition: Seit 2014 lädt die Kirchengemeinde zu Himmelfahrt zu einem musikalischen Gottesdienst nach Stralendorf. Das Besondere daran ist, dass es für Radfahrbegeisterte einen Fahrradausflug von Wittenförden gibt: Treffpunkt ist um 9.00 Uhr an der Kirche in Wittenförden. Weitere Stationen sind a) in Kl. Rogahn * Wittenförden Weg/Felix Stillefried-Str. (ca. 9:10 Uhr) und b) in Groß Rogahn * Hauptstr./Bergstr./Am Turnierplatz = Ortsausgang Richtung Stralendorf (ca. 9:30 Uhr).

Bitte beachten Sie die ergänzenden Aushänge in den Schaukästen!

Kirchengemeinde Sülstorf/Pampow

Gottesdienste

1. Mai	14 Uhr	Kapelle Alt Zachun – Sonntag Rogate
5. Mai	10 Uhr	Fahrradtour mit Andacht in der Kapelle Hülseburg am Himmelfahrt, Abfahrt 9.30 Uhr von Pampow, 10.30 Uhr Gammelin, 11 Uhr Andacht Hülseburg, mit Picknick auf dem Rückfahrt in Schossin. (Insgesamt ca. 34 km)
8. Mai	10 Uhr	Kirche Sülstorf, Sonntag Exaudi
15. Mai	10 Uhr	Kirche Pampow, Konfirmationsgottesdienst am Pfingstsonntag
21. Mai	17 Uhr	Ehrenamts-Tag in Sülstorf
22. Mai	10 Uhr	Kirche Sülte, Sonntag Trinitatis
29. Mai	10 Uhr	Kirche Pampow, Taufgottesdienst
KONZERT – Samstag, 28. Mai	15 Uhr	Kirche Sülstorf, Chor der Kirchengemeinde und Gäste
Gruppen und Kreise		
Christenlehre: Donnerstags 14 Uhr, Pfarrhaus Pampow		
Frauenfrühstücksgruppe: 3. Mai, 9 Uhr Pfarrhaus Sülstorf		
Seniorenkreis: 2. Mai, 14 Uhr Pfarrhaus Sülstorf		
30. Mai, 14 Uhr, Pfarrhaus Pampow		
Chor: Mittwochs 19:30 Uhr, Pfarrhaus Sülstorf		

Ansprechpartner Pastor Csabay, 03865-322

Kirchengemeinde Gammelin-Warsow/Parum

Gottesdienste

8. Mai	Exaudi	Parum	10 Uhr
15. Mai	Pfingstsonntag - Konfirmation	Pampow	10 Uhr
16. Mai	Pfingstmontag	Hülseburg	10 Uhr
22. Mai	Trinitatis - mit Abendmahl	Gammelin	10 Uhr
29. Mai	1. Sonntag nach Trinitatis	Warsow	10 Uhr
5. Juni	2. Sonntag nach Trinitatis	Parum	10 Uhr
12. Juni	3. Sonntag nach Trinitatis	Gammelin	10 Uhr
19. Juni	4. Sonntag nach Trinitatis mit Abendmahl	Warsow	10 Uhr
24. Juni	Johanni	Parum	17 Uhr

Hinweis zum Gottesdienst am 1.5.2016

Da Pastorin Langer Urlaub hat, bitten wir Sie in den Nachbargemeinden zum Gottesdienst zu gehen. Hier finden Sie eine Liste mit Orten und Zeiten von Gottesdiensten in der Umgebung.

01. Mai	Rogate	Wittenburg	10 Uhr
		Pokrent	10 Uhr
		Alt Zachun	10 Uhr
		Kapelle	

Himmelfahrt 2016

Sie sind herzlich eingeladen, sich der Fahrradtour der KG Pampow – Sülstorf anzuschließen. 9.30 Uhr Abfahrt vom Pfarrhaus Pampow, Schmiedeweg 4, mit eigenen Fahrrädern, 10.30 Uhr Ankunft in Gammelin (bei der Schulstrasse vorbei), 11 Uhr Andacht in Hülseburg. Weiter über Schossin und Stralendorf nach Pampow zurück. Weitere Informationen bekommen Sie bei Pastor Csabay, unter der Telefonnummer: 03865/ 3225

Die Kirchengemeinderäte

Konfirmation 2016

Nach 2 Jahren Konfirmandenunterricht findet die Konfirmation in Pampow statt. In einem festlichen Gottesdienst am 15.5.2016 lassen sich Jugendliche aus den Kirchengemeinden Pampow – Sülstorf und Gammelin – Warsow & Parum konfirmieren. Aus unseren Kirchengemeinden sind in diesem Jahr dabei: *Lea – Tali Sommer, Michelle Peglow, Luise Knüppel, Moritz Simann, Laura de Vries*

Musikalisches im Sommer

Auch in diesem Sommer laden wir Sie zu verschiedenen musikalischen Höhepunkten in unseren Kirchengemeinden ein. Lassen Sie sich in der Kirche in Warsow von Gospels mitreißen oder tauchen Sie ein in die Klänge von Orgel und Cembalo mit Gesang. In Parum entführen wir Sie in die elisabethanische Zeit in England. Ein Abend unter dem Motto „White as lilies was her face...“ gestaltet mit Musik von John Dowland und anderen, gespielt mit Lauteninstrumenten und Gesang. Gospelkonzert in Warsow mit dem Gospelchor Plate, 10.6., 19.30 Uhr. Musik und Gesang für Orgel und Cembalo in Warsow 8. Juli, 19 Uhr. White as lilies was her face; Englische Lautenmusik aus elisabethanischer Zeit mit Sabine Loredó Silva und Ulf Dressler, in Parum, 28.7., 19.30 Uhr.

Die Kirchengemeinderäte

Regelmäßige Veranstaltungen

Kinderkirche (Christenlehre)

Klassen 1 – 4 für Kothendorf, Warsow, Parum, Dümmer im Pfarrhaus Parum, mittwochs 14.30 - 15.30 Uhr. Für Gammelin erfragen Sie Ort und Zeit bitte bei Frau Liefert unter der Nummer (038850) 5282.

Vor- und Hauptkonfirmanden

treffen sich einmal im Monat sonabends von 9 - 12.45 Uhr. Die Daten und Orte erfahren Sie im Pfarramt

Chor

probt dienstags ab 19.30 Uhr im Pfarrhaus Gammelin.

Flöten- und Gitarrenunterricht

erteilt Frau Liefert nach Wunsch regelmäßig in Gammelin und Parum.

Teenie-Treff

Monatlich freitags um 17 Uhr Pfarrhaus Gammelin, mit Abendessen, 8.4., 20.5., 1.7.

Kreativabende

montags um 19.30 Uhr Pfarrhaus Gammelin, 4.4., 9.5., 6.6., 4.7., 19.9.

Frauen-Gesprächskreise:

Kothendorf (einmal im Monat)

Termine erfragen Sie bitte bei Gisela Buller Tel.: (03869) 782139

Gammelin (einmal im Monat)

Mittwochs, 19.30 Uhr Pfarrhaus Gammelin, 20.4., 11.5., 15.6., 6.7., 21.9.

Sprechzeiten

des Amtsvorstehers, der Bürgermeisterinnen und
der Bürgermeister des Amtes Stralendorf:

Amtsvorsteher: Herr Manfred Bosselmann

Gesprächstermine nach vorheriger Vereinbarung über
die Koordinierungsstelle in der Amtsverwaltung Tel. 03869 - 76 00 - 0

Gemeinde Dümmer

Bürgermeisterin: Frau Anke Gräber

buergermeister@duemmer-mv.de

www.duemmer-mv.de

jeder 1. u. 3. Montag im Monat von 17.00 bis 18.00 Uhr

im Europahaus, Dorfstraße 16, 19073 Dümmer

Tel. 0173 - 20 93 816 / 03869 - 599 99 39

Gemeinde Holthusen

Bürgermeisterin: Frau Marianne Facklam

facklam53@web.de

jeden 1. und 3. Dienstag 16 - 17 Uhr

im Gemeindehaus, Schmiedestraße 5, 19075 Holthusen

Tel. 03865 - 4000

Gemeinde Klein Rogahn

Bürgermeister: Herr Michael Vollmerich

nach Vereinbarung Tel.: 01 70 / 222 00 79

Gemeinde Pampow

Bürgermeister: Herr Hartwig Schulz

dienstags von 17 - 19 Uhr

im Gemeindezentrum, Schmiedeweg 1, 19075 Pampow,

Tel. 03865 / 218

Gemeinde Schossin

Bürgermeister: Herr Heiko Weiß

nach Vereinbarung Tel.: 03869 / 78 09 47

Gemeinde Stralendorf

Bürgermeister: Herr Helmut Richter

dienstags von 17 - 18 Uhr

im Gemeindebüro, Schulstraße 2 (Sportkomplex)

(Tel. 01 76 / 20833247 • post@helmutrichter.de)

Gemeinde Warsow

Bürgermeisterin: Frau Gisela Buller

Jeden 1. Dienstag im Monat von 17.00 Uhr - 18.00 Uhr

Im Feuerwehrhaus Warsow oder nach Vereinbarung,

Tel.: 03869 / 78 21 39

Gemeinde Wittenförden

Bürgermeister: Herr Manfred Bosselmann

dienstags von 17 Uhr - 18 Uhr

im Gemeindehaus, Zum Weiher 1a

(telefonisch während der Sprechzeiten zu erreichen unter

Tel.: 0385 / 6 17 37 87)

Gemeinde Zülów

Bürgermeister: Herr Volker Schulz

nach Vereinbarung Tel.: 03869 / 7 02 02

Polizeistation Stralendorf 03869 / 76 00 21

Polizeirevier Hagenow 03883 / 63 12 22



Impressum

Das Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf und des Zweckverbandes Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Grevesmühlen, erscheint 1x monatlich.

Herausgeber: Amt Stralendorf, Dorfstr. 30, 19073 Stralendorf,

E-Mail: amt@amt-stralendorf.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Leitender Verwaltungsbeamter
des Amtes Stralendorf

Redaktion: Martin Reiners, Amt Stralendorf,
Telefon: 03869/760029

Lektorat & Textrevision: Dr. Jürgen Aurich

Verlag: delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth,
Kloresgang 5, 19053 Schwerin,

Telefon: 0385/48 56 30,

Telefax: 0385/48 56 324,

E-Mail: delego.lueht@t-online.de

Vertrieb:

Mecklenburger Zeitungsvertriebs-GmbH,

Gutenbergsstraße 1, 19061 Schwerin

Die Verteilung erfolgt kostenlos in alle erreich-

baren Haushalte des Amtes Stralendorf. Das

Amtliche Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf ist einzeln und im Abonnement beziehbar. Bezug im Abonnement gegen Berechnung des Portos beim Herausgeber.

Druck: ODR GmbH, Ostsee Druck Rostock,

Koppelweg 2, 18107 Rostock

Verbreitungsgebiet: Amt Stralendorf

Auflage: 5.400 Exemplare

Anzeigen: Reinhard Eschrich

delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth

Schwerin, Telefon: 0385 / 48 56 30

Es gilt die Preisliste Nr. 4 vom 1. Januar 2011.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und

Fotos übernehmen wir keine Haftung. Der Autor

erklärt mit der Einsendung, dass eingereichte

Materialien frei sind von Rechten Dritter. Wir bitten

vor der Erarbeitung umfangreicher Texte um

Rücksprache mit der Redaktion. Namentliche

gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem

Fall die Meinung der Redaktion wieder. Der Heraus-

geber behält sich das Recht auf Kürzung von

Textbeiträgen in Absprache mit dem Autor vor.

Bei Ausfall infolge höherer Gewalt, Verbot oder

bei Störung beim Druck bzw. beim Vertrieb

besteht kein Erfüllungs- und Entschädigungsan-

spruch. Nachdruck nur mit Quellenangabe

gestattet.

Telefonverzeichnis

Postanschrift: Dorfstraße 30 · 19073 Stralendorf

Vorwahl/ Einwahl: 03869 76000

Fax: 03869 760060

E-Mail: amt@amt-stralendorf.de

Leitender Verwaltungsbeamter

Herr Bierbrauer-Murken 760011 bierbrauer-murken@amt-stralendorf.de

Personalwesen

Frau Lähning 760017 laehning@amt-stralendorf.de

Koordinierungsstelle

Frau Göbel 760018 goebel@amt-stralendorf.de

Frau Schessner 760059 schessner@amt-stralendorf.de

Archiv/Kultur/Senioren

Frau Stache 760058 stache@amt-stralendorf.de

EDV – Organisation

Herr Schumann 760044 schumann@amt-stralendorf.de

Telefon Bürgerbüro: 03869/760076 / Fax: 760070

Öffnungszeiten des Bürgerbüros:

Montag: 9 bis 14 Uhr, Dienstag: 9 bis 16 Uhr

Donnerstag: 9 bis 18 Uhr, Freitag: 9 bis 12 Uhr

Sprechzeiten der Fachdienste: Dienstag 9 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr

Donnerstag: 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr

Termine außerhalb der Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung

FACHDIENST I – Leiter: Herr Mende

Bürgerbüro

buergerbuero@amt-stralendorf.de

Frau Stredak 760026 stredak@amt-stralendorf.de

Frau Vollmerich 760054 vollmerich@amt-stralendorf.de

Frau Jomrich 760050 jomrich@amt-stralendorf.de

Frau Schwenkler 760020 schwenkler@amt-stralendorf.de

Herr Gürcke 760026 guercke@amt-stralendorf.de

Standesamt

Frau Schessner 760026 schessner@amt-stralendorf.de

Ordnungsamt

Frau Brietzke 760054 brietzke@amt-stralendorf.de

Herr Mende 760050 mende@amt-stralendorf.de

Schulen & Kindertagesstätten, Kultur, Sport

Frau Dahl 760031 dahl@amt-stralendorf.de

Frau Kabbe 760020 kabbe@amt-stralendorf.de

FACHDIENST II – Leiter: Herr Borgwardt

Finanzen, Liegenschaften

Herr Borgwardt 760012 borgwardt@amt-stralendorf.de

Haushaltssachbearbeiterin

Frau Oldorf 760015 oldorf@amt-stralendorf.de

AmtskasseKassenleiterin

Frau Zerrenner 760014 zerrenner@amt-stralendorf.de

Herr Kanter 760013 kanter@amt-stralendorf.de

Vollstreckung

Frau Wawrzyniak 760023 wawrzyniak@amt-stralendorf.de

Liegenschaften

Frau Baalcke 760051 baalcke@amt-stralendorf.de

Frau Ulrich 760035 ulrich@amt-stralendorf.de

Anlagen- und Geschäftsbuchhaltung

Frau Coors-Buchholz 760019 coors@amt-stralendorf.de

Frau Last 760037 last@amt-stralendorf.de

Steuern und Abgaben

Herr Hermann 760016 herrmann@amt-stralendorf.de

Fachdienst III – Leiterin: Frau Bendsen

Frau Bendsen 760030 bendsen@amt-stralendorf.de

Bauwesen / Bauleitplanung

Herr Wagner 760057 wagner@amt-stralendorf.de

Frau von Malottki 760055 von.malottki@amt-stralendorf.de

Hochbau

Frau Koch 760033 koch@amt-stralendorf.de

Gebäudemanagement

Herr Reiners 760029 reiners@amt-stralendorf.de

Tiefbau / Verwaltung von Straßen, Wegen, Grünflächen

Frau Froese 760032 froese@amt-stralendorf.de

Schweineerei



wenn Sie woanders
mehr
bezahlen müssen

Kleinwagen	Limousinen	Kombi	VAN/SUV
FIESTA 5.900 € 1.3 Benzin - 60 kW/82 PS - EZ 2009, Klima, el. Fensterheber/Spiegel, Bluetooth, Radio-CD/MP3, Multifunkt.-Lenkrad	C4 5.900 € 1.6 Benzin - 80 kW/109 PS - EZ 2007, Klima, Multifunkt.-Lenkrad, Radio-CD, el. Fensterheber/Spiegel, Temp., Bordcomputer	6 MZR 12.450 € 2.5 Benzin - 125 kW/170 PS - EZ 2008, Klimaanlage, Bi-Xenon, Einparkhilf., w/hl. Sitzzug, Leder, Temp., R-CD Wechsel	MERIVA 7.900 € 1.6 Benzin - 77 kW/105 PS - EZ 2009, Klimaanlage, Einparkhilf., Sitzzug, abnib. Anhängerkuppl., R-CD/MP3/AUX, Temp.
i20 6.900 € 1.2 Benzin - 57 kW/77 PS - EZ 2012, Klima, Radio-CD/MP3, Alu, Zentralverriegelung m. FS, el. Fensterheber, ISO/FIX	ASTRA 8.900 € 1.6 Benzin - 85 kW/116 PS - EZ 2010, Klima, R-CD, el. Fensterheber/Schloß, Spiegel, Anhängerkuppl., schneekettengerecht	SUPERB 14.900 € 1.8 Turbodiesel - 118 kW/160 PS - EZ 2008, Klimaanlage, Parklenkassistent, Navi-Touch, Sitzzug, Soundby, Temp.	SEDIQI 9.900 € 1.9 Turbodiesel - 88 kW/120 PS - EZ 2007, Klima, el. Fensterheber/Spiegel, Einparkhilf., R-CD, Alu, Metallschwinge, 6-Gang
PUNTO 7.900 € 1.2 Benzin - 61 kW/84 PS - EZ 2011, Klima, el. Fensterh., R-CD/AUX, ISO/FIX, Alufelgenpaket, City-Lenkung, Bluetooth	308 9.400 € 1.6 Turbodiesel - 80 kW/109 PS - EZ 2008, Klimaanlage, Sitzzug, Einparkhilf., Pedalverstellung, Lenkschaltknäpfe	S 40 16.900 € 1.8 Turbodiesel - 84 kW/114 PS - EZ 2012, Klimaanlage, Navi, Xenon, Leder, Einparkhilf. w/hl. Sitzzug, Temp., Bluetooth	DUSTER 11.900 € 1.6 Benzin - 77 kW/105 PS - EZ 2011, Klima, Leder, R-CD/AUX, el. Fensterheber/Spiegel, 6-Gang, Multifunkt.-Lenkrad
NOTE 9.450 € 1.4 Benzin - 65 kW/88 PS - EZ 2013, Klima, R-CD/AUX, el. Fensterh., innovatives Sitzkonz., Metallh., Wegfahrsperre	FOCUS 12.900 € 1.6 Turbodiesel - 110 kW/150 PS - EZ 2011, Klimaanlage, Einparkhilf., mit Parklenkassistent, el. anklappg. heizb. Spiegel	C-KLASSE 17.900 € C200, 2.2 Turbodiesel - 100 kW/136 PS - EZ 2012, Klimaanlage, Navi, Bi-Xenon, Freisprecheinr., Sitzzug, LED-Tagfahrh.	B-KLASSE 12.990 € B 200, 2.0 Benzin - 100 kW/136 PS - EZ 2008, Klima, Sitzzug, Lichtsensor, el. Fensterheber, Temp., Multifunkt.-Lenkrad

**5.000 Autos
alle Marken**

**flexibel
finanzieren
0% anzahlten**

- ✓ Abkündigung Ihres Vorkredites mit Übernahme der Restschuld
- ✓ kleine Monatsraten ab 49 €
- ✓ flexible Laufzeiten: 12 - 120 Monate
- ✓ keine Schlussrate
- ✓ keine Kilometerbegrenzung
- ✓ keine Bearbeitungsgebühren

www.autoland.de

Schwerin

20x in Deutschland • 2x in Mecklenburg-Vorpommern • Jeden Sonntag Autoschau*

Ludwigsluster Chaussee 1a ☎ 0385 - 77 33 400 • Mo - Fr: 9 - 20 Uhr • Sa: 9 - 18 Uhr

*Außerhalb gesetzlicher Öffnungszeiten keine Beratung, Probefahrten und Verkauf. - Autoland Deutschland, Inhaber W. W. Andrian o.Ä.